



Fokus Sissach Extra



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

800 Jahre und mehr



Vor 800 Jahren ist Sissach erstmals in einer Urkunde erwähnt worden. Das ist Grund genug, um das ganze Jahr hindurch an diesen «runden Geburtstag» zu erinnern. Der Historiker Ruedi Epple blättert in alten Dokumenten und erklärt, weshalb man feiern darf, obwohl in Sissach schon viel früher Menschen gelebt und gearbeitet haben.

Seiten 9–13

Festen und feiern



Viele Vereine und Institutionen nehmen das Jubiläumsjahr «Sissach2025» zum Anlass, um sich zu zeigen und um zu feiern. So werden das ganze Jahr hindurch viele spannende und bunte Anlässe stattfinden, auf die Sie sich freuen dürfen. Dieses Magazin stellt Ihnen die wichtigsten Anlässe vor und gibt eine vorläufige Jahresübersicht.

Seiten 18–19

Foto-Staffette



Der Fotograf Christian Roth hat Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Institutionen, die am Jubiläumsjahr etwas Besonderes auf die Beine stellen, zum Fotoshooting gebeten. Was dabei entstanden ist, sehen Sie auf folgenden Seiten:

Seiten 17, 21, 23, 27, 29

WENN DIE ANSPRÜCHE WACHSEN.



WIR FINDEN IMMER EINE LÖSUNG.

- Bad- & Küchenumbauten
- Gipserarbeiten
- Fassaden- & Mauersanierungen
- Plattenarbeiten
- Kittfugen
- Bohr- & Betonarbeiten
- Kernbohrungen
- Aus- & Abbrucharbeiten



DIE UMBAUmeister
Im Umbau zu Hause.

Die Umbaumeister GmbH
Reuslistrasse 2b, 4450 Sissach
061 971 33 78, umbaumeister.ch

AUS DEM INHALT

Grussworte	Seite 3 bis 6
Welche Gemeinde wird 800 Jahre alt? von Ruedi Epple	Seiten 9 bis 13
Den Wald spielerisch entdecken	Seite 14
Steckbrief Kommission «Sissach2025»	Seite 19
Staffette	Seiten 16, 17, 19, 23, 25, 27, 29
Jahresprogramm auf einen Blick Die Anlässe im Detail	Seite 20–21 18, 22, 24, 26, 28, 30, 31, 32, 34, 36
Vereine als Schulen der Demokratie	Seite 33
Heinke Torpus, die Menschenzeichnerin	Seite 35
Mundartiges	Seite 37
Produkte zum Jubiläum	Seite 38
Das unbekannte Sissach – eine «Volksstimme»-Serie	Seite 39
Auftakt zum Jubiläumsjahr	Seite 40

► Weitere Anlässe auf www.sissach2025.ch

Aus produktionstechnischen Gründen sind im vorliegenden Extra-Magazin zum Jubiläumsjahr nicht restlos alle geplanten Anlässe aufgenommen und in den Texten und der Agenda (Seiten 20–21) aufgeführt. Wir bitten Sie um Verständnis.

Aber: Sie finden sämtliche Anlässe einerseits auf der Webseite www.sissach2025.ch und laufend in den «Volksstimme»-Ausgaben. Zudem sind die wichtigsten Anlässe auch an den Litfasssäulen der Gemeinde zu finden und teilweise auf www.sissach.ch (unter Freizeit / Tourismus Anlässe).



IMPRESSUM

Fokus Sissach Extra Die Programmzeitung zum Jubiläumsjahr «Sissach2025» erscheint als Beilage in der «Volksstimme»-Ausgabe Nr. 145 vom 31. Dezember 2024.	
Auflage	35 000 Exemplare
Herausgeberin	Verlag «Volksstimme», Schaub Medien AG 4450 Sissach, Telefon 061 976 10 30
Redaktion Layout	Robert Bösiger und Kommission «Sissach2025» Schaub Medien AG, www.volksstimme.ch
Anzeigen-Service	«Volksstimme», Schaub Medien AG, Sissach Telefon 061 976 10 77, ins@volksstimme.ch www.sissach2025.ch

«Sissach liegt mir am Herzen»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Anlässlich eines Interviews wurde ich gefragt, ob ich «Berufsoberbaselbieter» sei. Genauso könnte man fragen, ob ich «Berufssissacher» sei. Nein, bin ich nicht.

Sissach, wie auch das ganze Oberbaselbiet, liegt mir einfach am Herzen: Da wurde ich geboren und ich wohne noch immer hier, hier am Fusse der Fluh. In Sissach habe ich nahezu mein ganzes Leben verbracht. Doch da bin ich sicher nicht alleine. Noch vielen anderen Menschen geht es so. Sissach ist Heimat. Sicherlich können viele, die aus dem In- oder Ausland zugezogen sind, dies mittlerweile auch sagen. Denn wer unser Dorf einmal kennengelernt hat, schätzt die Eigenheiten und liebt die Leute, die da leben.

Und gelebt wird schon lange da. Weit vor der ersten urkundlichen Erwähnung war die Gegend besiedelt. Diverse Funde aus verschiedenen Epochen weisen darauf hin. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung kann man dies auch schriftlich belegen und geschichtlich nachvollziehen.

800 Jahre sind seit dieser Erwähnung vergangen. Und das wollen wir dieses Jahr gebührend feiern. Gleichzeitig ist die reformierte Kirche in Sissach 500 Jahre alt. Diese beiden grossen Ereignisse feiern wir nicht einfach mit einem grossen Fest. Nein, wir feiern ein ganzes Jahr mit diversen Anlässen.

Aus verschiedenen Interessensvertreterinnen und -vertretern wurde dazu die Kommission «Sissach2025»

gebildet. Mit grossem Engagement nahm sich diese Kommission der Aufgabe an, ein Programm für ein denkwürdiges Jubiläumsjahr für unser Dorf zusammenzustellen. Ein Blick in dieses Programmheft zeigt, wie vielfältig Sissach ist – und schon immer war.

Als Gemeindepräsident darf ich stolz sein, einer derart lebendigen Gemeinde vorzustehen. Unsere Grösse von mittlerweile beinahe 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern hindert uns aber nicht daran, als Gemeinschaft noch sehr persönlich unterwegs zu sein. Man grüsst einander, kennt einander und unternimmt viel miteinander. Das zeigt sich exemplarisch am aktiven Sissacher Vereinsleben. Vereine und Gemeinschaften sind es auch, die einen Grossteil des Jubiläums mitgestalten.

Ihnen allen und allen anderen Personen, die sich in irgendeiner Weise für unser Jubiläumsjahr eingesetzt haben oder sich noch einsetzen werden, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Mein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Kommission «Sissach2025» für ihren unermüdlichen Einsatz.

Es wird sicher ein unvergessliches Jubiläumsjahr. Also: Jubiläums-Pin montieren und los geht's. Ich freue mich, Sie an dem einen oder anderen Anlass anzutreffen, um mit Ihnen auf den Doppel-Geburtstag anzustossen.

Ihr Gemeindepräsident Peter Buser



POLYCOMPOUND

VON **SISSACH** AUS VERNETZT – WELTWEIT AKTIV,
LOKAL ENGAGIERT.



Polycompound AG • Hauptstrasse 1g • CH-4450 Sissach • Phone +41 61 975 83 33 • www.polycompound.ch • info@polycompound.ch

Ihr Spezialist für Wartung und Reparaturen der Marken:
Volkswagen, Audi, SEAT und Škoda.

Garage Wicki AG Sissach
Hauptstrasse 99, 4450 Sissach
061 975 80 20, info@garage-wicki.ch



061 975 80 90 / www.saegesser-reisen.ch

herzlich-freundlich-unkompliziert

SÄGESSER

Erlebnisreisen

«Die Kirche steht mitten im Dorf»

Liebe Leserinnen und Leser



Dass eine Einwohnergemeinde und eine Kirchgemeinde ein doppeltes Jubiläum gemeinsam feiern, ist nicht selbstverständlich. Bis vor drei Generationen war der Kreis der in beiden Institutionen Beheimateten praktisch identisch. Das obere Baselbiet war stramm reformiert, und fast alle Menschen gehörten unserer Kirche an. Heute sind rund zwei Fünftel der Einwohnerinnen und Einwohner Sissachs Mitglied bei uns. Das ist primär dem Bevölkerungswachstum, der Mobilität und den individuellen Freiheiten geschuldet, die keine und keiner mehr missen möchte.

Das die beiden grössten öffentlich-rechtlichen Organe am Ort gemeinsam durch das Jubeljahr 2025 gehen, zeigt, dass in Sissach nach wie vor die «Chille z'mitzt im Dorf steht».

Wir feiern 800 Jahre Sissach und 500 Jahre Kirchenbau. Und wissen, dass die Zahl 800 nur die erste urkundlich erhaltene Erwähnung Sissachs beschreibt. Sissach als Ort ist viel älter. Wir feiern 500 Jahre reformierte Kirche, obwohl vor ihr über 800 Jahre hinweg Vorgängerkirchen gestanden sind.

Das soll der gemeinsamen Freude und Dankbarkeit keinen Abbruch tun.

Ich bin gespannt auf das 2025. Als Pfarrer und Mitverantwortlichem bringt es mir – neben dem Alltäglichen – eine ordentliche Ladung Mehrarbeit. Es wird mit den vielen Anlässen zum finalen Highlight meiner Berufszeit als ordentlicher Pfarrer.

Auf drei Dinge freue ich mich besonders: den von mir mitverantworteten nigelnagelneuen kunsthistorischen Führer durch unsere Kirche, welcher am ersten Advent 2024 publiziert wurde. Zusammen mit etwa sieben QR-Code-Tafeln im Kirchenraum, welche per Smartphone zu vertiefenden Informationen mit Text, Bild, Video und Ton führen.

Als Musikfreund freue ich mich, dass wir an Auffahrt 2025 erstmals das EJCF bei uns zu Gast haben, mit einem tollen Jugendchor-Konzert, die Champions League der europäischen Kinder- und Jugendchorarbeit.

Und bald darauf folgt unser zweitägiges Jubiläumfest mit verschiedenen Partnern und der gleichzeitigen Eröffnung der Pfarrgasse 1, unseres neuen Gemeindezentrums hinter dem Milchhüli.

Zuletzt freue ich mich auf viele Begegnungen und neue Bekanntschaften, vielleicht auch mit Ihnen!

Matthias Plattner, Pfarrer reformierte Kirchgemeinde

«Das Beste an Sissach ist das Leben»

Liebe Sissacherinnen und Sissacher

Gleich zwei Jubiläen aufs Mal im Jahr 2025: 800 Jahre Sissach, 500 Jahre reformierte Kirche – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und natürlich machen wir nicht einfach ein Fest. Nein, wir feiern das ganze Jahr, mit einem ganzen Bouquet an Jubiläumsanlässen, farbenfroh wie Sissach selbst! Nun, was mögen die Gründe sein, dass sich unsere Vorfahren einst gerade hier angesiedelt haben?

Zunächst ist da einmal das spezielle Oberbaselbieter Klima. Hier gedeihen nicht nur die Stechpalmen bestens, sondern auch allerhand andere wunderbare Kräuter, die schönsten einheimischen Sträucher überhaupt und stolze Bäume aller Art. Nebel kennt man hier (fast) nur vom Hörensagen, und so kann es nicht verwundern, dass auch die Menschen früh an diesem Ort Gefallen gefunden haben, wo die Sonne fast das ganze Jahr scheint und es sich so gut leben lässt.

Dann hat sicher auch die Lage eine wichtige Rolle gespielt. Wo Ergolz-, Homburger- und Diegtal zusammenkommen, ist ein kleines, feines Oberbaselbieter Zentrum entstanden. Entsprechend liegt Sissach an bedeutenden Verkehrsachsen, und wir profitieren von guten Anbindungen in die ganze Schweiz: 15 Minuten bis Basel, in 45 Minuten sind wir in Zürich. Die Nähe zu den Zentren, gleichzeitig aber auch zur Natur, zu Rebberg, Alpbad und Fluh tun ihr Übriges.

Das Beste in Sissach aber ist das Leben. Wie es sich für ein kleines, aber feines Zentrum gehört, ist alles da: Gewerbe, Restaurants, Pubs, Clubs, unser Cinema Palace

oder die vielen Läden, vom bodenständigen «Milchhüli» bis zum Grossverteiler. Und wir haben eine Begegnungszone, die den Raum schafft für dieses Leben und diese Angebotsvielfalt.

Kurzum, es gibt viele gute Gründe, warum wir so gerne in Sissach leben. Damit sich aber auch künftige Generationen ebenso wohlfühlen, sind auch wir gefordert, unseren Beitrag zu leisten, dass Sissach auch künftig so lebenswert, bunt und vielfältig bleibt.

Umso mehr gefällt mir die Idee, das Jubiläumsjahr «Sissach2025» mit einem ganzen Strauss von Anlässen und Festivitäten zu schmücken, ein richtiges Kaleidoskop unseres Dorfes, und ich gratuliere den Initianten sehr herzlich – besonders auch zur Idee des gemeinsamen Jubiläumsanlasses.

Damit so etwas entstehen kann, braucht es immer ganz viele engagierte Menschen. Ich danke darum auch allen sehr herzlich, die sich für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen, sei es im Alltag oder im Jubiläumsjahr, sei es in Vereinen, Institutionen oder im täglichen Miteinander. Ihr Engagement macht Sissach zu dem lebendigen Ort, den wir alle so schätzen.

Lassen Sie uns also dieses Jubiläumsjahr feiern – mit Freude, Stolz und natürlich auch einem Blick nach vorne!

Isaac Reber, Regierungspräsident
Kanton Basel-Landschaft



25 Jahre

«Min Familieoptiker»
auch für meine Kinder, Eltern und Grosseltern

QR-Code scannen und Termin vereinbaren:

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Import Optik Sissach | Hauptstrasse 44 | 4450 Sissach | 061 973 11 66 www.import-optik.swiss

Eine Faser, mehr Sissach.
sissanet: regional, schnell und vielfältig.

Besuchen Sie uns im sissanet-Shop an der Bahnhofstrasse 9 in Sissach

Sissanet BASIC

Salt. Init7 Sunrise

breitband.ch

Das Glasfasernetz für alle sissanet

www.sissanet.ch

«Vielfalt und Kreativität ohne Grenzen»

Liebe Leserinnen und Leser



Mit dieser Grosseauflage der «Volksstimme» erhalten Sie eine Ausgabe des «Fokus Sissach Spezial», pünktlich zum Ende dieses Jahres.

Es ist mir persönlich eine grosse Freude, Ihnen in diesem Fokus unser Programm für das Jubiläumsjahr «Sissach2025» vorstellen zu dürfen. Der Vielfalt und Kreativität wurden (fast) keine Grenzen gesetzt. Unsere Ziele, dass Menschen und Meinungen zusammenkommen, die sonst nicht unbedingt Berührungspunkte haben, sowie Aktivitäten und Angebote für die Sissacher Bevölkerung zu schaffen, haben wir umsetzen können.

Die Arbeit in der Kommission «Sissach2025» hat für mich einen grossen Mehrwert erbracht, sind doch auch bei uns Meinungen und Menschen zusammengekommen, mit denen ich sonst nicht unbedingt in Berührung gekommen wäre. Ich habe Neuland betreten: Für einmal nicht ein grosses Fest mitorganisieren, sondern viele kleine und dabei von Vereinen, Institutionen, Geschäften und Einzelpersonen in Sissach abhängig zu sein, die eine Idee zum Jubiläumsjahr und deren Umsetzung liefern sollen. Was ist, wenn niemand mitmachen möchte,

wie stehen wir (ich) dann da? Auch neu waren für mich die politischen Gemeindestrukturen: Welche Wege muss man gehen? Wie werden finanzielle Fragen geregelt?

Ich blicke zurück auf ein für mich spannendes Jahr, kann vieles mitnehmen, habe neue, interessante Persönlichkeiten kennenlernen dürfen und freue mich nun auf die zahlreichen Anlässe im kommenden Jubiläumsjahr 2025. Meine Ängste waren unbegründet, die Sissacherinnen und Sissacher haben geliefert – es ist einfach ein tolles Dorf! Ich bin überzeugt: Für jede und jeden ist etwas dabei, und bin gespannt auf viele neue Gesichter, denen ich begegnen darf.

Ich freue mich auf Sie! Vielleicht schon heute Abend zum Silvester – Auftaktanlass «Sissach2025» – bei einem Glühwein oder Punsch.

Rebecca Badella
Präsidentin «Kommission Sissach2025»

Senden Sie uns

Ihre Fotos vom Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsjahr «Sissach2025» wird vielfältig, bunt und abwechslungsreich.

Weil an den diversen Anlässen sicherlich viele schöne und denkwürdige Fotoaufnahmen gemacht werden, macht es sich die Kommission Sissach2025 zur Aufgabe, Ihre Fotos zu sammeln und zu archivieren, um anschliessend eventuell eine Publikation mit den schönsten und bleibendsten bildlichen Eindrücken zu publizieren.

Deshalb: Bitte senden Sie Ihre schönsten Aufnahmen jeweils umgehend auch an die Kommission Sissach2025.



Ihre schönsten Bilder senden Sie hochauflösend und versehen mit einer Legende (Anlass; Fotosujet; Datum) und dem Absender bitte an E-Mail:

sissach2025@bluewin.ch à oder
via Swiss Transfer www.swisstransfer.com

Besten Dank



Leistungsschau als Volkfest

Die Gewerbeausstellung MEGA lädt Mitte Mai in das Sissacher Dorfzentrum ein

Während die Gemeinde Sissach im kommenden Jahr ihr 800-jähriges Bestehen feiert, darf auch der Gewerbeverein Sissach und Umgebung (GESI) auf eine bereits lange Tradition zurückblicken. Seit über 50 Jahren finden in Sissach regelmässig Gewerbeausstellungen statt, die erste Austragung der gewerblichen Leistungsschau fand im Jahr 1974 statt.

Vom 16. bis 18. Mai 2025 wird nun die nächste Ausgabe der MEGA ausgetragen. Das Dorfzentrum wird für drei Tage wieder fest in der Hand der hiesigen Unternehmen sein. Während andere Gewerbevereine Mühe bekunden, einen solchen Grossanlass auf die Beine zu stellen, laufen beim Gesi die Vorbereitungen nach Plan. Das Organisationskomitee rund um OK-Präsident Mario Herger ist motiviert, der Bevölkerung erneut ein einmaliges Erlebnis bieten zu können – und die Unternehmen von ihrer besten Seite zu zeigen. Dies umso mehr, da die letzte MEGA – auch aufgrund der Corona-Pandemie – im kommenden Jahr bereits sechs Jahre zurückliegt.



Die MEGA wird hauptsächlich in der Begegnungszone und den angrenzenden Arealen durchgeführt. In zahlreichen Zelten werden bis zu 100 Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen der Bevölkerung aus Sissach und der Region präsentieren. Dies angereichert mit einem breiten Unterhaltungsprogramm im Eventzelt auf dem Postplatz und einer Vielzahl von Verpflegungsmöglichkeiten. Erwartet werden wiederum rund 30 000 Besucherinnen und Besucher.



Die Bedeutung der Gewerbeausstellungen in Sissach hat sich in all den Jahren bis heute nicht verändert: Sie ist einerseits Leistungsschau der Unternehmen und andererseits ein Fest für die Bevölkerung. Dennoch hat die Ausstellung mit dem gesellschaftlichen Wandel mitgehalten. Wurde die Ausstellung bis im Jahr 2005 in der Tannenbrunn-Turnhalle als klassische Messe durchgeführt, so wurde das Konzept im Jahr 2010 geändert.

Seither wird die Ausstellung im Dorfkern in Zelten ausgetragen. Seien Sie dabei an der MEGA – dem Anlass, der seinem Namen gerecht wird. Geboten wird nämlich «mehr als eine Gewerbeausstellung».

► **MEGA, Freitag, 16. bis 18. Mai 2025**
www.mega-sissach.ch

Wir gratulieren unserer Gemeinde Sissach herzlich zu 800 Jahren Geschichte! – Ein beeindruckendes Erbe, das wir seit über 120 Jahren aktiv mitgestalten dürfen.

Seit 1904 – Ihr Partner für massgeschneiderte Küchensysteme aus Sissach.

Als Familienunternehmen sind wir tief mit Sissach verwurzelt und begleiten Generationen auf ihrer Reise zu Wohnküchen, die mehr sind als nur funktionale Räume – sie werden zu lebendigen Orten, an denen sich Harmonie, Familie und Genuss entfalten.

Mit Herz und Verstand verbinden wir Tradition und Innovation, um massgeschneiderte Lösungen zu schaffen, die den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen gerecht werden. Durch transparenten Austausch und individuelle Planung entstehen Küchen, die nicht nur das Zuhause bereichern, sondern auch die persönliche Vision unserer Kunden widerspiegeln.

Gemeinsam mit unserer Gemeinde blicken wir auf eine stolze Vergangenheit und eine blühende Zukunft.

HEID
küchenarchitektur



Heid-Küchen AG, Hauptstrasse 136, 4450 Sissach,
061 976 90 00, office@heid.ch



Gratulation Sissach zu 800 Jahren – ein stolzes Jubiläum! Wir freuen uns darauf, gemeinsam eine nachhaltige und effektive Zukunft zu gestalten.

Seit unserer Gründung im Jahr 2015 sind wir in Sissach zu Hause und darauf spezialisiert, Küchen zu reparieren, ergänzen und optimieren. Dabei setzen wir auf Nachhaltigkeit: Bestehendes bewahren und Ressourcen sparen.

Ob Reparatur, Ergänzung oder Optimierung – wir finden für jedes Bedürfnis die ideale Lösung: mal kreativ, mal simpel, und immer effektiv.

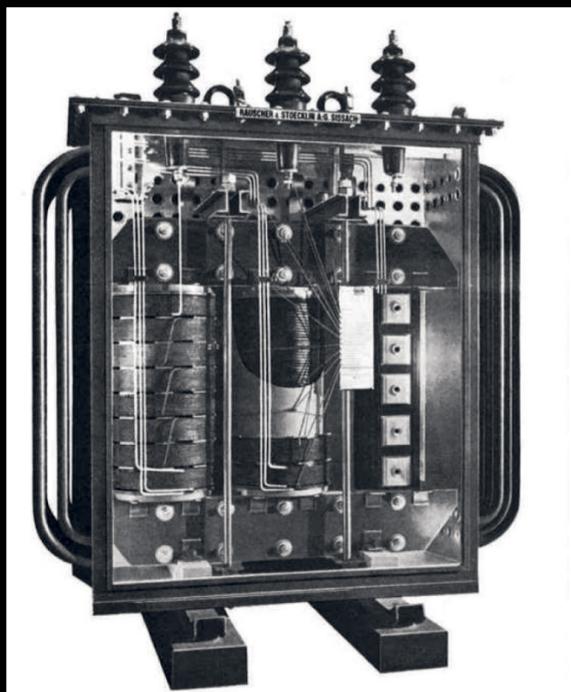
Als Teil dieser Gemeinschaft sind wir immer nah, immer für Sie da.



KÜCHEN-DOKTOR GmbH, 4450 Sissach
061 976 30 00, info@kuechen-doktor.ch

Seit über 100 Jahren

Teil dieser Gemeinde – Herzliche Gratulation zum 800-jährigen Jubiläum!



Unsere Gemeinde feiert ein besonderes Jubiläum, und auch wir sind stolz, seit über einem Jahrhundert ein Teil ihrer Geschichte zu sein. Seit der Gründung im Jahr 1919 sind wir in dieser Gemeinde tief verwurzelt und fühlen uns den Menschen und der Entwicklung des Ortes eng verbunden.

Durch die Jahrzehnte haben wir mit Ihnen Höhen und Tiefen erlebt, Traditionen gepflegt und Innovationen gefördert – stets mit dem Ziel, gemeinsam eine starke und zukunftsfähige Gemeinschaft zu gestalten. Unser Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Auf die nächsten 800 Jahre und viele weitere gemeinsame Erlebnisse!



We guarantee energy
the-rsgroup.com

**Rauscher
Stoecklin**
A company of R&S

Welche Gemeinde wird 800 Jahre alt?

Die Geburtstage von Gemeinden häufen sich: 2023 war Zunzgen 700 Jahre alt. Reinach hat 2024 sein 850-Jahre-Jubiläum gefeiert. Jetzt ist Sissach mit 800 Jahren an der Reihe. Die Häufung von Gemeinde-Jubiläen ist kein Zufall. Doch welche Gemeinde darf eigentlich feiern? Die Gemeinden, deren Geburtstage in diesen Jahren anfallen, entstanden weder als Bürger- noch als Einwohnergemeinden, wie wir sie heute kennen. Dazu entwickelten sie sich erst im Verlaufe von Jahrhunderten.

Wenn eine Gemeinde ein rundes Jubiläum begeht, so ist in den meisten Fällen nicht ihre Gründung, sondern ihre Ersterwähnung der Anlass: Der Name der zu feiernden Gemeinde tauchte vor 700 bis 1000 Jahren erstmals in einem datierbaren schriftlichen Dokument auf. Im Falle Sissachs handelte es sich um eine Urkunde aus dem Jahr 1225 oder 1226, in welcher der Bischof von Basel dem Kloster Schöntal bei Langenbruck Besitzungen in «Sissaho» bestätigte. Wie Sissach hätten auch einige andere Baselbieter Gemeinden Anlass zur 800-Jahr-Feier. Denn auch die Namen von Hersberg, Itingen, Tenniken und einigen weiteren Gemeinden sind im gleichen Dokument erstmals erwähnt.

Verschriftlichung

Das Auftauchen von Gemeindennamen in solchen Urkunden hatte zunächst mit dem zu tun, was die Geschichtswissenschaft als «Verschriftlichung» bezeichnet. Dieser Prozess kam im Hochmittelalter in Gang, den ersten Jahrhunderten nach der Wende vom ersten zum zweiten Jahrtausend. Was in den Jahrhunderten zuvor mündlich kursierte, fand mehr und mehr Eingang in schriftliche Dokumente.

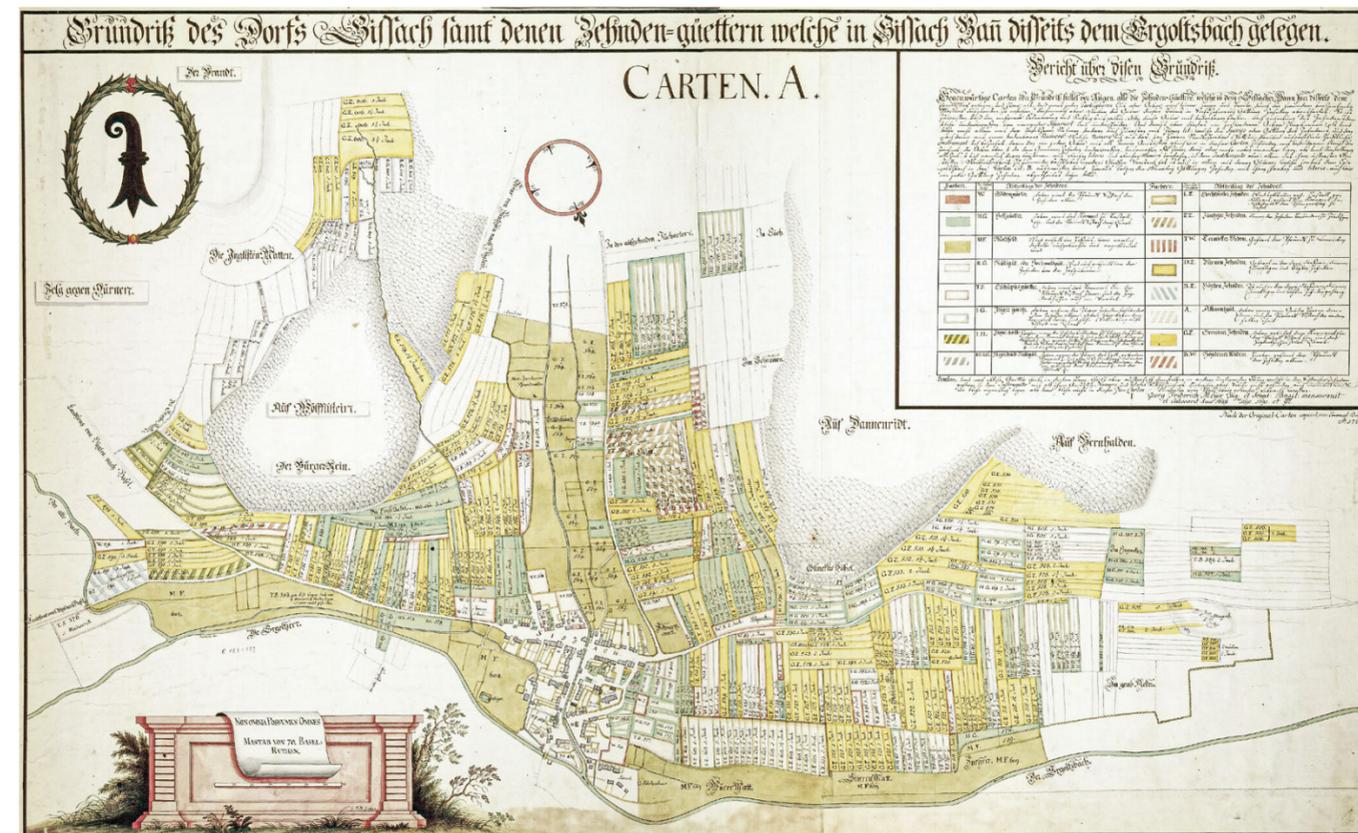
Was Recht und Norm war oder – im Falle Sissachs – wem was gehörte, wurde zunehmend schriftlich festgehalten. Die Fähigkeit des Lesens und Schreibens, die bis anhin in erster Linie Mönche oder Nonnen erlernt hatten, begann sich auch ausserhalb der Klostermauern

zu verbreiten. Mit jedem zusätzlichen Dokument, das im Zuge dieser Verschriftlichung in Schreibstuben entstand, stieg die Wahrscheinlichkeit, dass auch die Namen von Gemeinden Erwähnung fanden.

Verdorfung

Doch weit weg von der Entstehung einer Gemeinde liegen die Daten der Ersterwähnungen nicht. Die ersten Jahrhunderte nach der Jahrtausendwende, in denen die Verschriftlichung einsetzte, waren auch die Phase, in denen die Gemeinden entstanden. Doch erfolgte deren Gründung nicht an einem bestimmten Tag, den man damals festhielt und den man heute als Geburtstag feiern könnte. Die frühen Gemeinden bildeten sich in einem lange dauernden Prozess heraus.

Die Jahre 1004 für Binningen, 1174 für Reinach, 1225 oder 1226 für Sissach und 1323 für Zunzgen stecken diese Entstehungsphase zeitlich recht gut ab. Es war in diesem Zeitraum, in dem sich nämlich in unserer Gegend abspielte, was die Geschichtswissenschaft als «Verdorfung»



Der nach Süden ausgerichtete Plan von Friedrich Georg Meyer aus den Jahren 1689 bis 1692 zeigt das Dorf Sissach (unten) und die Zehntengüter Richtung Zunzgen (oben), Itingen (rechts) und Thürnen (links). Die sehr schmalen, zu Zelgen zusammengefassten Grundstücke sind deutlich zu erkennen. Entlang der Bäche Ergolz und Diegterbach breiten sich die Matten aus.

Bild zvg/Staatsarchiv BL, Liestal, Bestand KP 5003, Signatur 0349 b

oder «Kommunalismus» bezeichnet. Diese Prozesse sind denn neben der Verschriftlichung der zweite Grund, weshalb Gemeinden häufiger in schriftlichen Dokumenten auftauchen.

Im Hochmittelalter herrschten günstige klimatische Verhältnisse. Diese verbesserten die Ernährungslage und erlaubten das Wachstum der Bevölkerung. Geografisch resultierte daraus eine Verdichtung vormals verstreuter Siedlungen. Auf der organisatorischen Ebene entstanden parallel dazu dörfliche Zelgsysteme. Sie dienten der kollektiven Bewirtschaftung von Äckern, Feldern und Wiesen im Umland verdichteter Siedlungen.

Die in den Zelgen zusammengefassten Parzellen der Dorfbewohner:innen unterlagen dabei dem Flurzwang. Die Nutzung der Parzellen erfolgte nicht individuell, sondern gemeinsam.

Die Fruchtfolge, die Nutzung der Allmenden, der Zeitpunkt der Saat, der Ernte oder der Beweidung sowie die gemeinsamen Unterhaltsarbeiten mussten abgesprochen werden.

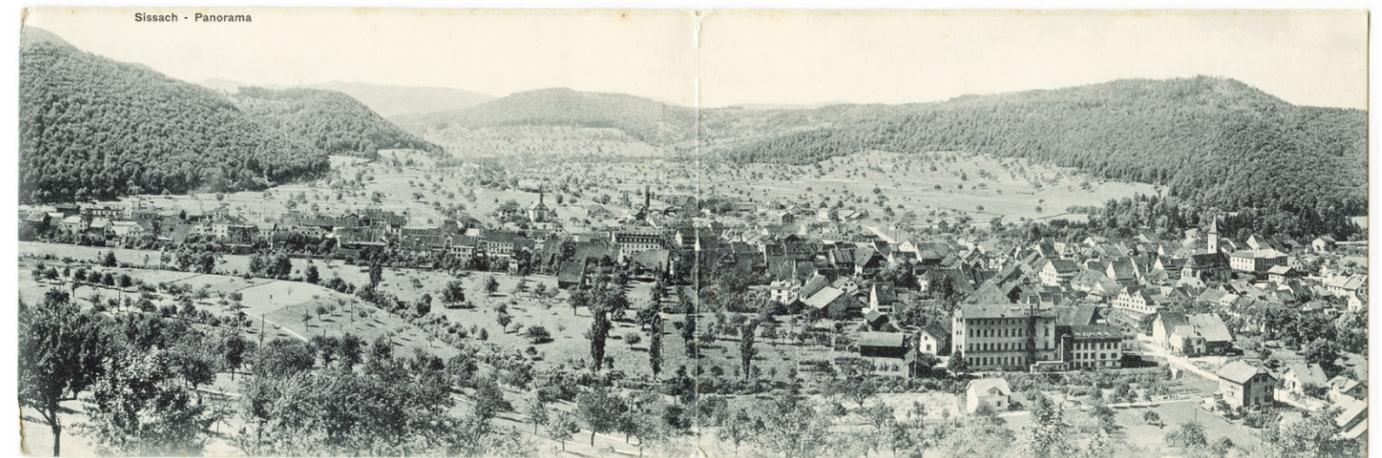
Die Herausbildung einer Gemeinde begann, wenn sich die Hausväter als Vertreter der Haushalte der Dorfbewohner:innen versammelten und die Bewirtschaftung gemeinsam besprachen und kollektiv regelten. Damit füllten die Gemeinden ein Lücke, die die Grundherren bei ihrem Rückzug aus der landwirtschaftlichen Produktion gelassen hatten. Waren sie früher noch auf den Ding- oder Fronhöfen präsent gewesen, so hatten sie sich inzwischen auf ihre Burgen zurückgezogen.

Doch blieben Grund und Boden auch in dieser Zeit Eigentum des Adels oder der Kirche. Die Bauern waren Eigenleute der Grund-

herren und an diese gebunden. Als solche besaßen sie bloss das Nutzungsrecht am Boden – zunächst als zeitlich begrenztes Lehen, später als vererbbarer Besitz. Den Grundherren hatten sie Frondienste, Naturalabgaben oder Geldrenten zu leisten. Das Ausmass dieser Dienste und Abgaben war Gegenstand laufender Auseinandersetzungen zwischen den Eigenleuten und ihren Grundherren. Dabei traten die Gemeinden zunehmend auch als Vertretung der Dorfbewohner:innen in Erscheinung.

Gemeiner Nutzen

So übernahmen die Gemeinden mit der Zeit weitere Aufgaben. Peter Blickle hat den Prozess der Kommunalisierung in weiten Teilen Europas wissenschaftlich untersucht. Nach ihm lassen sich die Aufgaben der Gemeinden in zwei



grobe Bereiche unterteilen. Erstens in die Organisation des Alltäglichen, wie sie sich bei der oben beschriebenen kollektiven Bewirtschaftung der Zelgen zeigt. Dazu kam zweitens die Sicherung des lokalen Friedens in einem vom Fehderecht geprägten feudalen Umfeld.

Beide Aufgaben liefen auf das gleiche Ziel hinaus: Sie dienten nach Blickle dem sogenannten «Gemeinen Nutzen». Dieser sicherte jedem Haushalt die «Hausnotdurft», also das, was ein Haushalt zum Leben brauchte. Dazu band man unter anderem die «Allmendrechte an die Grösse des Hofes, ohne die Besitzlosen davon gänzlich auszuschliessen», wie Blickle schreibt. Der «Gemeine Nutzen» setzte den Frieden innerhalb der Gemeinde und denjenigen mit den Grundherren voraus, was nach Blickle nach einer lokalen Friedenspolitik der Gemeinden verlangte.

Hatten sie sich einmal herausgebildet, änderte sich für die Gemeinden über Jahrhunderte wenig. Zwar machten sie in unserer Gegend den Übergang zur Rentengrundherrschaft mit, in dessen Rahmen Frondienste und Naturalabgabe an Bedeutung verloren und die Geldrente stärker in den Vordergrund trat. Zwar waren sie von der Ausscheidung neuer Herr-

schaftsgebiete betroffen und gingen bei uns in den Besitz der sich arrondierenden Stadt Basel über und traten sie 1501 mit Basel der Eidgenossenschaft bei und wechselten mit der Stadt den Glauben, sodass in Sissach die 1525 neu erbaute Kirche nach wenigen Jahren zum reformierten Gotteshaus wurde. Doch die Aufgaben und die Organisation der Gemeinden blieben sich für lange Zeit gleich.

Herkunftsorte zuständig

Erst um 1500 setzte eine Entwicklung ein, die aus den Gemeinden, wie sie im Hochmittelalter entstanden waren, langfristig Bürgergemeinden werden liess. Städte wie Bern, Zürich oder Basel erlebten eine starke Zuwanderung. Während langer Zeit hatten die Grundherren die Mobilität ihrer Eigenleute einschränken können. Wer zu einer Gemeinde gehörte, bestimmte der Grundherr. Wer eine Gemeinde oder sogar sein Herrschaftsgebiet verlassen wollte, brauchte seine Einwilligung. Doch im Spätmittelalter liessen sich diese Beschränkungen immer weniger durchsetzen, und es entstand eine wachsende mobile Bevölkerungsschicht, die vom Land in die Städte zog. «Stadtluft» machte bekanntlich «frei».

Doch nicht alle Leute, die in die Städte zogen, waren dort wohlgelitten und fanden ein Auskommen. Viele mussten sich bettelnd oder mit Gelegenheitsarbeiten durchschlagen. Als sogenannte «starke Bettler», die arbeitsfähig gewesen wären, waren sie der Verfolgung und Ausweisung ausgesetzt. Die wachsende mobile Bevölkerungsschicht beschäftigte auch die Tagsatzung. In diesem Gremium besprachen und regelten die eidgenössischen Orte gemeinsame Anliegen.

In Bezug auf die mobile Unterschicht einigte sich die Tagsatzung 1491 erstmals auf das Herkunftsprinzip: Wer irgendwo in der Eidgenossenschaft als Bettlerin oder Bettler, als Wanderarbeiterin oder -arbeiter oder als Fahrende oder Fahrende Anstoss erregte und aufgegriffen wurde, sollte in seinen Herkunftsort zurückkehren. 1551 bekräftigte die Tagsatzung, dass sich jede Gemeinde oder Pfarrei um ihre eigenen Armen kümmern sollte.

Die Entscheidungen der Tagsatzung knüpften an die von Peter Blickle identifizierte kommunalistische Logik an: Es war an den Gemeinden, die Hausnotdurft der Dorfbewohner:innen zu sichern. Die Tagsatzung ergänzte bloss, dass dies auch dann gel-



Qualitätsfleisch von seriösen, regionalen Bauern und gut ausgebildetes Personal gewährleistet Ihnen einen Genuss – seit 75 Jahren bei Ihrer Metzgerei Zimmermann.

Bei uns finden Sie, was Ihr Herz begehrt. Fleisch- und Wurstwaren, Schinken und Trockenfleisch aus hauseigener Produktion und eigenen Rezepten sowie auch Käse, feinste selbstgemachte Teigwaren, die Ihr Essen zu einem genussvollen und schmackhaften Erlebnis gestalten. Zudem überraschen wir Sie immer wieder mit saisonalen

Spezialitäten. Lassen Sie sich beim Besuch in unseren drei Geschäften inspirieren!

Wir beraten Sie gerne freuen uns auf Sie.



Schulgasse 13, Gelterkinden
Tel. 061 981 15 43 | Fax 061 981 15 32

Hauptstrasse 66, 4455 Zunzgen
Tel. 061 971 12 33 | Fax 061 971 12 33

Kanonengasse 25, 4410 Liestal
Tel. 061 921 25 52

www.metzgerei-zimmermann.ch

ten sollte, wenn sich diese auf Wanderschaft begaben und auswärts verarmten. Die Folge ihrer Entscheide waren Betteljagden, Ausweisungen und Rücktransporte verarmter Menschen an ihre Herkunftsorte.

Erfindung des Heimatscheins

Doch welches war der Herkunftsort? Vielleicht konnte sich die betreffende Person gar nicht mehr daran erinnern, dass sie einmal in Sissach zur Welt gekommen war. Vielleicht aber wollte auch Sissach nichts davon wissen. Denn jede verarmte Person, die zurückkam oder zurückgebracht wurde, konnte die Gemeinde belasten: Sei es, dass sie in ein Armenhaus gesteckt und dort ausgehalten werden musste. Sei es, dass ihr auf gemeindeeigener Allmend ein Stück Land zugeteilt werden musste, von dem sie sich ernähren konnte.

Wie das «Bürger-Familienbuch Sissach» zeigt, gaben zunächst die Tauf- und Eheregister über die Herkunft Auskunft. Doch erst in der Reformationszeit schrieb die Stadt Basel den Pfarrern vor, Taufbücher zu führen. Bis sich diese Praxis eingespielt hatte und die Register zuverlässig Auskunft gaben, dauerte es Jahrzehnte. Letztlich schufen erst die Regelung der Heimat-

berechtigung und die Erfindung des Heimatscheins Klarheit.

Es waren die Städte, die den Heimatschein als Erste einführten. Die ländlichen Gemeinden folgten später. Damit erwuchs diesen eine neue Aufgabe, und sie entwickelten sich zu den bis heute bestehenden Bürgergemeinden: Fortan mussten sie definieren, wer Bürger war und wer nicht. Fortan waren sie es, die über das Bürgerrecht entschieden. Die Familie Gisin war die erste Familie, die im Sissacher Bürgerbuch ausdrücklich als «eingebürgert» bezeichnet wird. Jakob Gisin aus Wittinsburg hatte eine aus Sissach stammende Elisabeth Denger geheiratet und 1710 das Bürgerrecht erworben.

Mit der Regelung der Heimatberechtigung erhielten die Gemeinden auch ein Instrument an die Hand, mit dem sie den Zugang zu den kommunalen Ressourcen wie Allmend und Wald steuern konnten. Weil sie verhindern wollten, dass sie verarmte Bürger und Bürgerinnen unterstützen mussten, achteten sie darauf, wen sie einbürgerten. Bessere Chancen zur Einbürgerung hatten wohlhabende Leute mit gutem Leumund. Beim erwähnten Jakob Gisin dürfte etwa eine Rolle gespielt haben, dass er mit einer Sissacherin verheiratet war und man ihn kannte.

Weniger bemittelte Leute oder solche, die in schlechtem Ruf standen, hatten hingegen geringere Chancen zur Einbürgerung. Waren sie bereits heimatberechtigt, versuchte man sie durch Heiratsverbote und andere Massnahmen daran zu hindern, dass ihre Familien wuchsen. Oder man half ihnen dabei, nach Übersee auszuwandern und ihr Glück dort zu suchen.

Bürger- und Einwohnergemeinde

Um 1800 führte die Helvetik unter dem Einfluss des revolutionären Nachbarn Frankreich neben den Bürger- die Einwohnergemeinden ein. In diesen konnten auch Niedergelassene mitreden und mitbestimmen. Niedergelassen waren Personen, die vor Ort wohnten, ohne zugleich das Bürgerrecht zu besitzen. Doch auch diese Neuerung brauchte lange, bis sie sich durchsetzte. Erst die Bundesverfassung von 1874 schrieb vor, dass alle Einwohner mit Schweizer Bürgerrecht in kommunalen Angelegenheiten stimmberechtigt waren. Erst daraus entstand das im Kanton Basel-Landschaft bis heute bekannte Nebeneinander von Bürger- und Einwohnergemeinden.

Die Einwohnergemeinden bauten und unterhielten Strassen und Kanalisationen, küm-

mernten sich um Schulhäuser und Lehrpersonal, erhoben Steuern und Gebühren und stellten Ortspolizisten und Gemeindeverwalter ein. Doch die Fürsorge für die Armen blieb in Fortschreibung der kommunalistischen Lo-



Ruedi Epple (73), Sissach, ist Soziologe, Politikwissenschaftler und Sachbuchautor. Er war unter anderem von 1988 bis 2001 an der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte und von 2001 bis 2006 am Bundesamt für Statistik tätig. Ebenfalls aktiv engagiert sich Ruedi Epple in der Kommission «Sissach2025».

gik in vielen Kantonen und so auch im Kanton Basel-Landschaft Sache der Bürgergemeinden. Um diese Unterstützung zu leisten, konnten sie weiterhin über das Bürgergut, etwa über Wälder und Allmende, verfügen. Und auch das damit verbundene Recht, über Einbürgerungen zu entscheiden, blieb in ihrer Kompetenz.

Die Bedeutung der Heimatgemeinde grub sich tief ins Alltagsbewusstsein ein. Als Jürg Degen, der ehemalige Landrat und Landratspräsident, in den 50er-Jahren als kleiner Dreikäsehoch seinen Vater fragte, was geschehen würde, wenn Familie Degen verarmte, erhielt er sinngemäss zur Antwort: «Dann kehren wir nach Läfelfingen zurück. Unsere Heimatgemeinde muss für uns sorgen.»

Dass auswärts verarmte Bürgerinnen und Bürger in ihre Herkunftsgemeinde zurück speidiert wurden, kam im 20. Jahrhundert jedoch nur noch in seltenen Fällen vor. Die Verantwortung der Bürgergemeinden beschränkte sich immer mehr darauf, dass sie finanziell zur Unterstützung auswärts wohnender Bürgerinnen und Bürger beitrugen. Doch auch damit war 1977 schliesslich Schluss. Das Zuständigkeitsgesetz sorgte dafür, dass die Heimatberechtigung bei der Unterstützung verarmter

Personen und Familien nur noch in wenigen Ausnahmefällen eine Rolle spielte. Damit ging auch die Aufgabe der Sozialhilfe an die Einwohnergemeinden über.

Obwohl die Bürgergemeinden damit nicht länger für die Unterstützung ihrer Bürgerinnen und Bürger zuständig waren, änderte sich in Bezug auf Bürgergut und Bürgerrecht in vielen Gemeinden und so auch in Sissach bis heute nichts: Über das Bürgergut verfügt nach wie vor die Bürgergemeinde. Und die Vergabe des schweizerischen Staatsbürgerrechts, das die Einbürgerung in einer Gemeinde voraussetzt, ist in Sissach immer noch Sache der Bürgergemeinde. Andernorts haben Bürger- und Einwohnergemeinden fusioniert oder ist das Einbürgerungsrecht inzwischen ebenfalls an die Einwohnergemeinde übergegangen.

Ruedi Epple

nebiker treuhand

Ihr Treuhänder für ein starkes Gewerbe.

Buchhaltung, Lohnadministration, Steuern, Beratung

Nebiker Treuhand AG
4450 Sissach, 061 975 70 70

www.nebiker-treuhand.ch

FÜR FENSTER, TÜR UND TOR... HABEN WIR IMMER EIN OFFENES OHR

NEU Wintergärten und Pergolas

Breitenstein
Fenster • Türen • Tore
www.breitenstein-ag.ch

25 Jahre Jubiläum

Internorm
HORMANN
Türen • Türen • Zugtüren • Antriebe

veranco
Küchen • Türen • Kleinfenster

Sie planen ein Fest?

Wir sind Ihr Partner für Plakate, Faltprospekte (zum Beispiel mit Verteilung als Beilage der «Volksstimme»), Tickets, Festzeitungen oder -broschüren, Tischsets sowie Inserate, Vorschauberichte, Publireportagen und Berichterstattung in der «Volksstimme».



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

Druckerei und Verlag
SCHAUB MEDIEN
Gut zum Druck.

Schaub Medien AG, Druckerei und Verlag «Volksstimme»,
Hauptstrasse 33, Sissach, Telefon 061 976 10 10,
sissach@schaubmedien.ch, www.volksstimme.ch

Eine Solarstromanlage von Axova:

nachhaltig, effizient und zukunftssicher

Jetzt unter www.axova.ch einen Termin für eine kostenlose Objektbesichtigung reservieren und schon bald eigenen günstigen Strom produzieren!

www.axova.ch

0800 400 222

axova



Den Wald spielerisch entdecken

Bürgergemeinde eröffnet im Frühling neuen Waldpfad



Im Rahmen der 800-Jahre-Sissach- und 500-Jahre-Kirchgemeinde-Sissach-Jubiläen eröffnet die Bürgergemeinde in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde, dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Sissach, der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz und der Jadesellschaft Sissach den Erlebnispfad. Dies als Geschenk an die Bevölkerung sowie an die Kindergärten und Schulen von Sissach.

Das Walderlebnis Sissach dient als Erweiterung des Waldspielplatzes Tännligarten und als Ausflugsziel für Jung und Alt, kurz für die ganze Familie. Der Weg mit einer Geschichte führt von Hof Voregg (Bushaltestelle) bis zum Waldspielplatz Tännligarten. Ergänzt wird die Geschichte durch spannende Objekte, bei denen Spiel und Spass in der Natur im Vordergrund stehen. Herzlichkeit und jede Menge Lerneffekte durch Hintergrundinfos zu Kulturellem, Wald und Ökologie bilden die Einzigartigkeit dieses Weges. Die Geschichte von den Dachkindern Dana und Lino, die dem Lucherentier begegnen, wird von der Baselbieter Autorin Barbara Saladin geschrieben. Das Lucherentier aus der Baselbieter

Sagenwelt soll sein Versteck westlich der Wintersinger Höhe in einer Waldgegend haben, die man in Sissach «Lucheren» nennt. So bietet es sich an, das Lucherentier als einen der Hauptdarsteller in die Geschichte aufzunehmen. An jedem Posten gibt es neben der Geschichte einen Kurzbeschreibung, der historische und sachliche Informationen vermittelt. Ein ergänzender QR-Code, der direkt auf die Webseite des Walderlebnisses führt, liefert vertiefte Sachinformationen. Zusätzlich zum Erlebnispfad gibt es einen Informationspavillon zum Thema Wald, Flora und Fauna. Am Ende des Weges lädt der Tännligarten Waldspielplatz zum Grillieren und Spielen ein. Die nächstgelegene Bushaltestelle befindet sich an der Rheinfelderstrasse und heisst «Bergweg». Nicht weit entfernt liegt der Parkplatz beim Robinsonspielplatz in der Allmend. ▶ Eröffnet wird der Erlebnispfad am **3. Mai** im Rahmen einer kleinen Feier beim Waldspielplatz Tännligarten.

Gasthof alpBad Sissach

Wir danken herzlich für die Treue und wünschen Ihnen für das neue Jahr Glück und Gesundheit.

Wir freuen uns, Sie auch im Jahr 2025 begrüßen zu dürfen.

Das Team vom Gasthof Alpbad

www.alpbad.ch

BÜRGERGEMEINDE SISSACH

www.erlebnispfad-sissach.ch

Unsere Jubiläums-Spezialitäten:

Kirschkugeln und Kirschkissen mit dem Jubiläums Lauber-Kirsch von der General Sutter Distillery NEBIKER AG, Schoggi-Carrés und Sissacher Grüessli mit dem Jubiläums-Logo.

Degustieren Sie bei uns im Januar die neuen Kirschkugeln!

Gunzenhauser

für Geniesser

BÄCKEREI KONDITOREI CAFE Sissach

Hauptstrasse 68
4450 Sissach
Telefon 061 971 25 72

G & H Insekten® Schutzgitter

Insektenschutzgitter nach Mass. Insektophon: 0848 800 688

Sorry, Tigermücke und Co.

www.g-h.ch

SONNE SISSACH

Wir machen mit!

Infos auf www.sonne-sissach.ch

Hotel Restaurant zur Sonne AG
Hauptstrasse 83, 4450 Sissach
info@sonne-sissach.ch

Steckbrief Kommission «Sissach2025»

Die sechs Mitglieder koordinieren die vielfältigen Anlässe

Die Kommission «Sissach2025» ist seit gut zwei-einhalb Jahren an der Arbeit, das Jubiläumsjahr aufzugleisen und zu koordinieren. Begonnen hatte es damit, dass auf Einladung der Gemeinde Sissach und der reformierten Kirche sich zwei Initialversammlungen der wichtigsten Sissacher Vereine dafür aussprachen haben, statt auf ein grosses Dorffest auf viele unterschiedliche Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch zu setzen. Zudem wurde eine Kerngruppe, bestehend aus sechs Personen, ermächtigt, dieses Jubiläumsjahr zu koordinieren.



Robert Bösiger, Jan Röthing, Rebecca Badella, Ruedi Epple, Daniel Wüthrich, Niggi Bärtschi

Kommission «Sissach2025»
Der Gemeinderat Sissach hat daraufhin diese Kerngruppe zu einer temporären Kommission «Sissach2025» aufgewertet. Diese Kommission machte sich unverzüglich an die Arbeit und konstituierte sich. Zur Vorsitzenden wurde die einzige Frau im Team, Rebecca Badella, ihres Zeichens Präsidentin der Fasnachtsgesellschaft Sissach, gewählt.

Weiter gehören der Kommission an:

Niggi Bärtschi, unter anderem als Vertreter des Bürgerrats; Ruedi Epple, als Historiker und Vertreter AGNHS; Daniel Wüthrich, reformierter Pfarrer und im OK 500 Jahre ref. Kirche St. Jakob; Jan Röthing, als Vertreter des TV Sissach

und des GESI; Robert Bösiger, als Gemeinderat u.a. verantwortlich fürs Kulturelle. Sie werden unterstützt durch Peter Rüfenacht (er betreut die Website www.sissach2025.ch) und Lea Strickler (sie bewirtschaftet die Sozialen Medien).

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet

Matthias Füllemann
Anlagekundenberater

Meine jahrelange Erfahrung

Ihr optimales Portfolio

Was immer Ihr Ziel ist. Mit unseren Anlage- und Vorsorgelösungen machen wir den Weg frei.

Müller Optik
SEIT 1880

Müller Optik / Hauptstrasse 51 / 4450 Sissach / 061 971 12 82 / www.muelleroptik.ch

Bläuer Holz Bau in erster Linie Holz

Bläuer Holzbau AG, Netzenstrasse 4, 4450 Sissach
Tel. 061 975 85 50, info@blaeyer-holzbau.ch
www.blaeyer-holzbau.ch

Bild-«Staffette» zeigt bunte Vereins-Vielfalt

Auf den folgenden Seiten sehen Sie insgesamt 13 Gesichter, die zwölf verschiedene, mehr oder weniger zufällig ausgewählte Vereine und Institutionen repräsentieren. Der Basler Fotograf Christian Roth hat die «Fotomodelle» gebeten, jeweils einen für ihren Verein oder ihre Organisation typischen Gegenstand mitzunehmen und/oder sich im jeweiligen Outfit zu zeigen.

Das Ergebnis der Bild-«Staffette» ist verblüffend. Es zeigt eine kleine Auswahl der Vielfalt an Vereinen, Organisationen und Institutionen, wie sie in Sissach zu finden ist. Die abgebildeten Personen stehen für so viele andere, die sich in den etwa hundert Vereinen in Sissach engagieren. Die Paarungen sind eher zufällig entstanden, sie zeigen aber auch, wie die Ver-

flechtungen zwischen den Vereinen sind, dass Schnittmengen entstehen und dass man durchaus gegenseitig aufeinander angewiesen ist. Seiten 17, 19, 23, 25, 27, und 29.

Übrigens: Die Fotos entstanden Anfang Oktober in den Räumlichkeiten des Bistro Cheesmeier.



D'BASELBIETER PROFIS RUND UM D'FASNACHT.

WWW.FORTURA.CH

SÜSSWAREN
SPIELZEUG
PARTYARTIKEL
GESCHENKE

CENTRAL
APOTHEKE

Mit diesem BON erhalten Sie
10% RABATT
auf Ihren nächsten Einkauf ab CHF 50.00.

Central Apotheke • Hauptstrasse 46 • CH-4450 Sissach
Tel. 061 971 29 01 • Fax 061 971 62 01 • central_apotheke@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.45–18.30 • Sa 7.45–16.00 Uhr



Esther Vogt ist Co-Präsidentin der reformierten Kirchenpflege Sissach-Wintersingen.

Sie lebt seit 1999 im Oberbaselbiet. Seit einigen Jahren engagiert sie sich zusammen mit anderen in der Kirchengemeinde. Zum Jubiläumsjahr sagt sie: «Die Kirche feiert einen Runden – und was für einen: ein halbes Millenium! 500 Jahre – das ist knapp ein Viertel jener gewaltigen Zeitspanne rückwärts, in welcher Jesus geboren wurde und gewirkt hat.» www.refsissach.ch

Rosario Catalano ist einerseits langjähriger Mitarbeiter im gemeindeeigenen Werkhof-Team. Und andererseits ist er seit 46 Jahren ehrenamtlich in der und für die Voliere Exotic tätig. Er sorgt sich um ein artgerechtes und gesundes Umfeld für die gut 350 Exotic-Vögel. Pro Jahr leistet er gut und gerne bis 700 Stunden wertvolle Freiwilligenarbeit. Für seine Arbeit hat er im Jahr 2022 den Baselbieter Freiwilligenpreis erhalten. Im Jubiläumsjahr wird die Exotic zusammen mit anderen naturnahen Vereinen das Fest «Griederland läbt» (siehe Seite 31) auf die Beine stellen. www.exotic-sissach.club.ch

17.
Januar**Sissach im Bild – gestern und heute**

Kulturkommission zeigt Dorfansichten im Gemeindehaus



Die Kulturkommission Sissach versieht das Gemeindehaus mit einer neuen Ausstellung. Bilder mit Darstellungen vom «Alten Sissach» aus der gemeinde-eigenen Kunstsammlung werden aktuellen Fotoaufnahmen (aufgenommen aus derselben Perspektive) von Ernst Rudin gegenübergestellt.

► Am **Freitag, 17. Januar 2025**, um 17.30 Uhr sind alle herzlich ins Gemeindehaus zur offiziellen Vernissage mit Apéro eingeladen.

**21.**
Februar**E farblos farbige Obe**

«Dr Farblosi» – über 33 Joor Sissecher Gschicht

Erinnern sie sich noch an jene Geschichte, als Mitarbeiter des Werkhofs im Unterbaselbiet eine Madonna entführten? Oder an die, als nach einem Essen der halbe Zivilschutz wegen Salmonellen flach lag? Oder auch daran, dass Sissach schweizweit in die Schlagzeilen geriet, weil an einer öffentlichen Metzgete zwei Schweine zu Wurst verarbeitet wurden?

Solche Ereignisse sind für die Fasnacht und speziell für die Schnitzelbänkler buchstäblich ein gefundenes Fressen. 33 Jahre

lang, von 1990 bis 2023, hat der «Farblosi» solche Begebenheiten schnitzelbankmässig verarbeitet.

Anlässlich eines bunten Abends lässt er diese Geschichten wieder aufleben. Anekdotenhaft erzählt, abgerundet jeweils mit dem dazugehörenden Schnitzelbank-Vers und dem Original-Helgen. Sie können gespannt sein auf Sissacher Geschichten, die bei Ihnen vielleicht noch in bester Erinnerung sind – oder ein Aha-Erlebnis auslösen.

► **21. Februar 2025**; Obere Fabrik

**29.**
März**Jugendchorfestival zu Gast bei uns**

«Pätschwörk»-Konzert in der reformierten Kirche



Das Europäische Jugendchorfestival Basel (EJCF) kommt anlässlich des Jubilä-

umsjahres 2025 das erste Mal zu uns nach Sissach. Dies auch dank der Präsidentin des Vereins EJCF, Ständerätin Maya Graf aus Sissach. Am Auffahrtsdonnerstag werden drei erstklassige Chöre aus verschiedenen Ländern Europas bei uns zu Gast sein und am Abend in der reformierten Kirche in Sissach ein Konzert unter dem Titel «Pätschwörk» geben. Die Freude am Singen, welche die Kinder- und Jugendchöre mit ihren Liedern verbreiten, ist ansteckend. Wir dürfen uns jetzt schon



auf einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen freuen.

► **Donnerstag, 29. Mai 2025**, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Sissach



Emil Abt ist langjähriger Sänger beim Männerchor Liederkranz. Der frühere Mitarbeiter beim Werkhof in Sissach engagiert sich vielfältig im Dorf. So ist er auch regelmässig mit seiner Fotokamera anzutreffen oder beim Filmen. Der «Liederkranz» wird am 8. Februar 2025 in der reformierten Kirche auftreten (siehe Seite 22).

www.maennerchor-liederkranz-sissach.ch

Gaby Schwald ist Präsidentin der Heimatmuseumskommission und als solche verantwortlich für den Betrieb des Heimatmuseums. Ebenso ist sie beteiligt an der Konzeption von Sonderausstellungen. Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr wird es eine Sonderausstellung zum Thema «800 Jahre Sissach» geben (siehe Seite 30). Gaby Schwald war auch lange Jahre aktives Mitglied der Trachtengruppe Sissach, der ältesten des Kantons.

www.museum-sissach.ch

Jahresprogramm zum Jubiläumsjahr auf einen Blick*

* Stand der am 20.12.2024 bekannten Anlässe; aktualisierte und neue Anlässe auf www.sissach2025.ch und in der «Volksstimme»

Monat	Wann	Wer	Was
	Dienstag, 31. Dezember 2024 bis 1. Januar 2025, ab 22 Uhr	Kommission Sissach 2025	Auftaktanlass ins Jubiläumsjahr
Januar	Freitag, 17. Januar 17.30 Uhr	Kulturkommission	Vernissage der Bilderausstellung «Sissach gestern und heute» im Gemeindehaus Sissach
	Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr	KuSiKi - Kultur in Sissacher Kirchen	«Mi Härz frohlockt» – Marienmesse für Appenzeller Streichmusik
Februar	Samstag, 8. Februar	Liederkranz	Konzert mit 800 Jahre Chorliteratur in Kirche
	Freitag, 21. Februar	Dr Farblos	«E farblos bunte Obe über 33 Jahr Sissecher Gschicht»
März	Samstag, 22. März	Deborah Regez	Kammermusik für Sissach
	Freitag, 28. März	China House	Vortrag «Die Seidenstrasse und ihre fehlenden Teile im Humboldt Forum»
April	Sonntag, 6. April	Deborah Regez	Kammermusik für Sissach
Mai	Donnerstag, 1. Mai	Sportkommission und Turnverein Sissach	«Schweiz bewegt Coop Gemeindeduelle»
	Samstag, 3. Mai	Bürgergemeinde	Eröffnung Waldpfad
	Sonntag, 4. Mai, 10–12 Uhr	Dichter- und Dichterinnen-Museum Liestal, Ruedi Epple	Auf den Spuren von Helene Bossert und Ueli Fausch durch Sissach
	Sonntag, 11. Mai	Deborah Regez	Kammermusik für Sissach
	Freitag, 16. Mai bis Sonntag, 18. Mai	GESI	MEGA – der Anlass mit Dorrfest-Charakter
	Mittwoch, 21. Mai, 18–20 Uhr	Dichter- und Dichterinnen-Museum Liestal, Ruedi Epple	Auf den Spuren von Helene Bossert und Ueli Fausch durch Sissach
	Donnerstag, 29. Mai	Ref. Kirche	Europäisches Jugendchorfest
Juni	Donnerstag, 12. Juni bis Freitag, 13. Juni	Sekundarschule Sissach Louis Degen	Theaterprojekt Zeitreise durch die Geschichte mit dem Mittelpunkt der Mühle Sissach
	Samstag, 14. Juni, 13–17 Uhr	Offenen Jugendarbeit Region Sissach	«Freizyt-Märt für Chinder und Jugendlich»
	Samstag, 14. Juni bis Sonntag, 15. Juni	reformierte Kirchgemeinde	Fest 500 Jahre ref. Kirche Sissach
	Samstag, 14. Juni	Heinke Torpus und Deborah Regez	«Hanny-Moolerei I»
	Samstag, 21. Juni	Kitty Schärtlin	Konzert mit dem Neuen Orchester Basel und Mischa Cheung
	Donnerstag, 26. Juni bis Freitag, 27. Juni	Steffi Zemp	Jazz uf em Strich
August	Freitag, 1. August	Gemeinde Sissach	Nationalfeiertag auf dem Cheesmeyerplatz
	Donnerstag, 14. August bis Freitag, 29. August	Heinke Torpus und Deborah Regez	«Hanny-Moolerei II»
	Sonntag, 17. August	Heinke Torpus und Deborah Regez	Kammermusik für Sissach
	Samstag, 23. August bis Sonntag, 24. August	Kulturkommission und Verein Cheesmeyer	Nischenmarkt
September	Freitag, 5. September	GF JRG	Feuer und Flamme – Fokus Berufsbildung
	Samstag, 6. September	GF JRG	Mehr als Feuer und Flamme
	Sonntag, 7. September	Kommission Heimatmuseum, Sissach	Vernissage der Sonderausstellung 1225–2025
	Freitag, 12. September bis Sonntag, 14. September	Naturnahe Vereine	«Griederland läbt»
	Samstag, 13. September	KuSiKi - Kultur in Sissacher Kirchen	Sissach Matsuri
	Samstag, 20. September	Deborah Regez	Kammermusik für Sissach
	Samstag, 20. September bis Freitag, 26. September	Frauenverein Sissach	Erlebniswoche
	Samstag, 27. September	Alain Goepfert und Lukas Abt	«Sissach läbt sit 800 Jahr»
Oktober	Freitag, 17. Oktober bis Samstag, 18. Oktober	Heinke und Deborah	«Hanny-Moolerei III»
	Freitag, 17. Oktober bis Samstag, 18. Oktober	Kulturkommission	Kultournacht (2 Abende)
	Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr	Daniel Fankhauser und Hene Wirz	Klavierabend: «88 Tasten & 2 Pianisten»
	Samstag, 25. Oktober	Sissacher Tafel, Claro-Laden, Frauenchor, Aktion Sissach	Klangtafel
	Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr	Daniel Fankhauser und Hene Wirz	Konzert mit «Chorisma Sissach»
	Samstag, 25. Oktober	BewegungPlus	Familien- und Kinderfest
	Montag, 27. Oktober bis Freitag, 31. Oktober	Primarschule Sissach	«Mir mache Radio»
November	Donnerstag, 27. November bis Sonntag, 30. November	Musikverein und Turnverein Sissach	Cirque du Sissach
Dezember	Mittwoch, 31. Dezember 2024, ab 22 Uhr	Kommission Sissach 2025	Ausklang Jubiläumsjahr

800 Jahre Chorsingen

Männerchor Liederkranz bietet breites Spektrum

8.
Februar

Sissach feiert 2025 sein doppeltes Jubiläum. Aus diesem doppelten Anlass hat der Männerchor Liederkranz unter dem Titel «800 Jahre Chorsingen» ein Konzertprogramm zusammengestellt. Dem Publikum wird eine reiche Palette an Liedern in verschiedenen Sprachen, aus verschiedenen Jahrhunderten und verschiedenen Ländern geboten: Von einem gregorianischen Choral, wie er in mittelalterlichen Klöstern gesungen wurde, und dem Festlied zu einer Fürstenhochzeit im Italien der Renaissance bis zu Schnulzen und Schlagern aus dem 20. Jahrhundert. Das Programm

umfasst klassische Chorwerke und volkstümliche Liebeslieder, fröhliche und besinnliche Momente, Vertrautes und Unbekanntes.

Der Männerchor Liederkranz wurde 1859 gegründet. Er besteht heute aus achtzehn Mitgliedern und wird von Javier Robledano Cabrero geleitet.

► **Samstag, 8. Februar 2025**, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Sissach.
Eintritt frei, Kollekte
www.maennerchor-liederkranz-sissach.ch



28. März Ursula Graf und ihre Seidenstrassen

Ausstellung und Veranstaltungen im ChinaHouse

28.
März

Die Seidenstrassen waren über Jahrtausende hinweg ein pulsierendes Netzwerk des Handels und Kulturaustauschs zwischen Ost und West. Neben Waren wie Seide, Gewürzen und Edelsteinen transportierten sie auch Ideen, Religionen und Technologien über Kontinente hinweg. Bis heute stehen sie als Symbol für Begegnung, Vielfalt und Abenteuer.

Die Sissacherin Ursula Graf bereite diese legendären Handelswege unzählige Male und hielt ihre Eindrücke in einer beeindruckenden Fotosammlung fest. Ihre Bilder dokumentieren Orte und Momente, die von den Menschen und Landschaften entlang der Seidenstrassen erzählen. Sie geben Einblicke in eine Welt, die in dieser Form oft nicht mehr existiert, und zeigen, was die Seidenstrassen einst ausmachte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Ausstellung «Die Sissacherin Ursula Graf und ihre Seidenstrassen», die vom 17. Oktober bis 13. Dezember 2025 im ChinaHouse gezeigt wird. Ursula Grafs Fotografien vermitteln die Faszination dieser Wege und die Vielfalt der Orte, die sie bereist hat. Begleitend dazu fin-



den Führungen, Vorträge und Themenabende über das gesamte Jahr hinweg statt. Den Auftakt bildet der Vortrag «Die Seidenstrassen und ihre fehlenden Teile im Humboldt Forum» am 28. März 2025.

Ein weiteres Highlight wird die Veranstaltung «Strassenküche der Seidenstrasse» an der Kultournacht «Sissach2025» sein. Besucher können authentische Speisen probieren und mehr über die Esskultur entlang dieser historischen Routen erfahren. Dabei wird nicht nur der Wissensdurst, sondern auch der Gaumen auf eine Reise geschickt.

Das ChinaHouse organisiert und beherbergt Projekte und Veranstaltungen, die ein besseres Verständnis des alten und neuen China vermitteln. Themen

sind Kultur, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Das ChinaHouse ist neutral, unabhängig und stets offen für Dialoge. Als lebendiger Ort der Begegnung ist es in der offenen Kultur Sissachs gut eingebettet. Alle Anlässe sind öffentlich und finden im ChinaHouse, Hauptstrasse 120, in Sissach statt.

Wir laden Sie ein, sich von Ursula Grafs Faszination für die Seidenstrassen mitreissen zu lassen und diese einzigartigen Handelsrouten für sich zu entdecken.

Veranstaltungen im ChinaHouse, Hauptstrasse 120, Sissach:

- **28. März 2025, Vortrag** «Die Seidenstrassen und ihre fehlenden Teile im Humboldt Forum»
- «Strassenküche der Seidenstrasse» anlässlich der Kultournacht vom **17./18. Oktober 2025**
- «Die Sissacherin Ursula Graf und ihre Seidenstrassen», **ab 17. Oktober 2025** im ChinaHouse.

www.chinahouse-basel.ch

Christoph Tschan ist Präsident des Bürgerrats Sissach und damit der Sissacher Bürgergemeinde. Er ist in mehreren Vereinen aktiv, unter anderem hat er aktiv Eishockey gespielt beim EHC Zunzgen-Sissach. In vielen Bereichen arbeiten Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde zusammen. Und Sie ist verantwortlich für den traditionellen Banntag (am 24. Mai 2025) www.bg-sissach.ch



Peter Buser ist langjähriger Gemeindepräsident von Sissach. Er ist in diversen Vereinen aktiv, unter anderem in der «Nuggi Clique». Selbstverständlich ist er als Gemeindepräsident auch oberster Schirmherr über das Jubiläumsjahr «Sissach2025». Und er wird selber einen Anlass durchführen (siehe Seite 18).

www.sissach.ch

Theater an der Sekundarschule Sissach

12.
Juni

Theateraufführungen haben seit Jahrzehnten an der Sekundarschule Sissach eine grosse Tradition. Schüler und Schülerinnen zeigen jedes Jahr tolle, spannende, musikalische oder einfach klassische Theateraufführungen. Begleitet vom Chor und unterstützt durch Technikfachleute werden auch Sie im Rahmen der 800-Jahre-Jubiläumsfestivitäten eine unvergessliche Aufführung in der Aula der Sek Sissach im Tannenbrunn erleben können. In Kombination kann man davor ein VIP-Nachtessen buchen und Plätze in der ersten Reihe bekommen.

13.
Juni

► Die beiden Aufführungen finden am **Donnerstag, 12. Juni 2025**, und **Freitag, 13. Juni 2025**, jeweils um 19.30 Uhr in der Aula der Sekundarschule Tannenbrunn in Sissach statt.



Tauchen Sie ein in eine faszinierende Zeitreise mit unserem neuen Theaterstück «Der Springer». Erleben Sie hautnah, wie eine historische Mühle in Sissach über die Jahrhunderte immer wieder neue Funktionen annimmt. Von der Römerzeit bis in die Gegenwart wird die Kornmühle zum Hexenhaus, zum Lazarett und sogar zum Radiostudio – jede Station ein spannendes Kapitel unserer Geschichte. Begleitet wird die Reise vom Schülerchor, der mit musikalischen Highlights die Entwicklung

der Musik lebendig werden lässt. Ein einzigartiger Abend, der Geschichte und Musik miteinander verbindet. Seien Sie unser Gast und lassen Sie sich verzaubern.

«Special Guests»

Falls Sie die Zeitreise gerne mit einem Nachtessen kombinieren möchten, dann geniessen Sie vor dem Theater ein tolles Essen, sitzen in der ersten Reihe, erfrischen sich in der Pause an der VIP-Bar und tauschen sich nach dem Theater mit den Verantwortlichen der Arbeitsgruppe «Theater» bei einem Schlummertrunk aus.

Beginn Nachtessen um 18.00 Uhr im Gebäude C der Sek Sissach.

Genauere Angaben und Anmeldungen werden in der «Volksstimme» und auf der Website der Sek Sissach (www.seksissach.ch) Anfang April erscheinen.

Fest der Begegnung und offene Türe

Festwochenende zum Kirchenjubiläum

14.
Juni

Am 14. Juni werden das Gebiet in der und um die Kirche, der Jakobshof mit der Kirchgasse, ein Teil der Schulstrasse und der Schulhausplatz zu einem grossen Festplatz. Die Reformierte Kirchgemeinde Sissach-Wintersingen, Kulima – das Festival der Kulturen in Sissach, der «Freizyt-Märt für Chinder und Jugendliche», die Regionale Musikschule Sissach, die Bibliothek Sissach und weitere Betei-

ligte laden zusammen ein zu einem Fest der Begegnung.

Das Festival der Kulturen (Kulima) verwöhnt mit feinem Essen aus verschiedenen Ländern der Welt. Im ersten «Freizyt-Märt für Chinder und Jugendliche» stellen Vereine und Organisationen aus Sissach ihre Angebote für Kinder und Jugendliche vor. Viele Spielmöglichkeiten und Aktivitäten warten von 13 bis 17 Uhr auf alle Jungen und Junggebliebenen.

Für weitere Attraktionen, vor allem auch für die jüngeren Kinder, sorgt die Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirche. In der Kirche unterhält die Bibliothek Sissach am Nachmittag mit spannenden Geschichten aus dem Koffer. Abends musizieren Jugendliche der RMS Sissach in der Kirche. Weitere Musik gibt es auf einer Open-Air-Bühne vor der Bibliothek. Entlang der Schulstrasse laden Flohmärktstände zum «Schneuggen» und Flanieren ein. Eine Tombola wartet mit attraktiven Preisen auf.

Am 15. Juni findet ein Festgottesdienst in der reformierten Kirche statt. Alle Kirchengemeinden des Kreises Gelterkinder und Sissach sind dazu eingeladen. Nach dem



Gottesdienst geht es zu einem Apéro an die Pfarrgasse 1. Dort steht das umgebaute und renovierte alte Pfarrhaus und der Garten von 12 bis 17 Uhr offen für eine Besichtigung – von oben im neu gebauten Saal unter dem Dach bis hinunter in den Gewölbekeller. In verschiedenen Räumen des Hauses gibt es Angebote. Im Garten steht ein Zelt. Es gibt die Möglichkeit zum Mittagessen. Eine Kaffeestube bietet Süsses an.



► Fest der Begegnung,

Samstag 14. Juni 2025, von 12 bis 24 Uhr rund um die reformierte Kirche

► Tag der offenen Tür,

Sonntag, 15. Juni 2025, von 10 bis 17 Uhr

«Freizyt-Märt» als Premiere ; 14. Juni 2025, von 13 bis 17 Uhr beim Jakobshof

Am «Fest der Begegnung» der reformierten Kirche. Zum ersten Mal findet in Sissach ein «Freizyt-Märt» für Kinder und Jugendliche statt. Dabei stellen sich Sissacher Vereine und Organisationen vor und laden ein zum geselligen, interaktiven Zusammensein. Das Ganze wird ein buntes Treiben und soll motivieren, in das vielfältige Freizeit-Angebot einzutauchen und Neues auszuprobieren. Der «Freizyt-Märt» findet am 14. Juni 2025 von 13 bis 17 Uhr am Fest der Begegnung beim Jakobshof und der Primarschule Dorf statt. Das Organisationskomitee besteht aus Lea Strickler (Offene Jugendarbeit Region Sissach), Esther Meier (ref. Kirche Sissach), Elise Weingartner, Titus Weingartner und Melissa Buser (JuBla Sissach).

Doris Jrmann ist Mitglied der Kulturkommission und als solches beteiligt an diversen Vorhaben dieser Kommission. Im Jubiläumsjahr sind unter anderem die Neuhängung im Gemeindehaus (Seite 18), die Kultournacht und der Nischenmarkt geplant (Seiten 30 und 32). Zudem ist sie in der Kulturkommission federführend, was die Pflege des Archivs und die Betreuung der Webseite angeht.
www.sissach-kunstsammlung.ch



Liza Stauder-Koltay ist eine Sissacher Künstlerin. Sie steht stellvertretend für die lebendige Szene von Kunstschaffenden am Platz. Selber beteiligt sie sich regelmässig an kulturellen Anlässen wie der Kultournacht (siehe Seite 32) oder dem Nischenmarkt (siehe Seite 30).

Frauenabend und klingende Mundart

«Jazz uf em Strich» 2025, ausnahmsweise an zwei Abenden

26.
Juni

Anlässlich des grossen Jubiläums 800/500 Jahre findet der «Jazz uf em Strich», das kleine, aber feine Festival mitten in der Sissacher Begegnungszone, zum 16. Mal statt. Am 26./27. Juni 2025 anlässlich des Jubiläums sogar an zwei Abenden. Und zum ersten Mal so, wie uns der Schnabel gewachsen ist nach dem Motto «Öisi Mundart».

Am Donnerstag, 26. Juni, wird die Bühne unter dem Motto «Women's Night» ausschliesslich den Frauen gehören. Nach einer feierlichen Eröffnung jeweils um 19 Uhr mit Schülerinnen und Schülern der RMS Sissach unter Leitung von Elisa Siber wird Christine Lauterburg in der Begegnungszone zum Jubiläum mit ihrem Jodel und urchigen Klängen (bis hin zum Technojodel) das Publikum erfreuen. Anschliessend werden «Les Reines Prochaines» – die Frauen-Performanceband, die mit dem Schweizer Musikpreis geehrt wurden – mit frechen Texten und Anspielungen die Bühne besetzen.

Tags darauf, am Freitag, 27. Juni, wird der Cheesmeyerplatz wie bereits am Donnerstag ausschliesslich in der Mundart oder schriftdeutscher Sprache bespielt. Aus Basel (ehemals Bern) wird uns das



Trio um Dänu Extrem beehren. Dänu Extrem entsprang dem legendären Berner Rock-Untergrund, der mit seinen Vertretern schweizweit für Furore sorgte. Aus Olten, mit Ammeler Wurzeln, wird uns anschliessend das «Martin Schaffner Trio» beglücken – mit seinen Geschichten aus dem Leben, von Mut und Aufbruch bis hin zu alltäglichen Sachen oder einer Matterhornbesteigung.

Zum Abschluss werden die Tanzfreudigen ihr Tanzbein schwingen können: Nach diversen Auftritten im oberen Baselbiet beehren uns «Elch» aus dem Oberen Baselbiet mit ihren Liedern und Balladen. Wie immer wird eine Bar betrieben. Der Eintritt

ist frei, wobei: Der Kauf eines «Jazz uf em Strich»-Pins für 10 Franken ist Ehrensache. Essen, Kaffee und Kuchen oder anderweitige Kulinarik sind reichlich vorhanden, lediglich das Wetter vermögen wir nicht verlässlich zu bestimmen. Ansonsten: Jubiläum Sissach 800 Jahre / 500 Jahre Kirche, mitten in der Begegnungszone Sissach, «Jazz uf em Strich», das kleine, aber feine Festival.

► **«Jazz uf em Strich»**,
Donnerstag und Freitag,
26. und 27. Juni 2025,
Eintritt frei,
Anlass-Pin für Fr. 10.-

Bundesfeier spezial mit Musik und Unterhaltung

1.
August

Immer am **1. August** begehen die Sissacherinnen und Sissacher den Geburtstag der Schweiz. Selbstverständlich wird dies auch im Jubiläumsjahr so sein.

Im Jubiläumsjahr 2025 dürfen wir sogar darauf hoffen, dass uns Bundesrat Beat Jans aus Basel die Ehre erweist und seine 1.-August-Ansprache bei uns hält. Die Zu- oder Absage ist auf Frühjahr 2025 angekündigt. Ob nun Justizminister Jans oder sonst jemand zu uns sprechen wird: Die Bundesfeier wird mit zahlreichen musikalischen Perlen und einem kulinarisch breiten Angebot glänzen.

In musikalischer Hinsicht ist die Baselsbieter Band «The Pelicans» als Abendunterhaltung vorgesehen. Die Band ist bekannt für ihre eingängigen und mitreis-



senden Coverinterpretationen. Verstärkt werden sie mit dem Sänger Oli Oesch und der Sängerin Ira May. Ebenfalls auftreten werden «Wurst & Brot», die Alphorngruppe Magden sowie der Männerchor Liederkränz.



Die Bundesfeier wird wie gewohnt mitten im Herz des Dorfes in der Begegnungszone stattfinden, rund um den Cheesmeyerplatz. Der Anlass wird Gross und Klein etwas zu bieten haben.

► **1. August-Feier:**
1. August ab 16 Uhr, Begegnungszone

Carol Schaffner ist seit rund zehn Jahren Aktivmitglied des Musikvereins Sissach; sie spielt die Querflöte. Sie betätigt sich im Verein als Mitglied der Musikkommision. Im Jubiläumsjahr wird ihr Verein zusammen mit dem Turnverein einen «Cirque de Sissach» auf die Beine stellen (siehe gegenüberliegende Seite 26).

www.mv-sissach.ch

Mario Herger betätigt sich im Vorstand des Gewerbevereins Sissach GESI. Zudem ist er amtierender OK-Präsident der Gewerbeausstellung MEGA, der im Jubiläumsjahr so etwas wie Dorrfestcharakter zukommt (siehe Seite 7).

www.mega-sissach.ch / www.gesi.ch



14.
Juni**Wenn sich Musik und Bilder verbinden**

«Hanny-Moolerei» I, II, III

Gleich drei Anlässe, die übers Jahr verteilt in der reformierten Kirche und am «Schluuch», dem Schopf zwischen «Cheesmeyer» und Bahnhof stattfinden, bilden zusammen das interdisziplinäre Kunstprojekt «Hanny-Moolerei» von Heinke Torpus (Künstlerin) und Deborah Regez (Musikerin).

Die beiden kennen sich bereits seit 20 Jahren. Lange Zeit waren sie Nachbarinnen an der Felsenstrasse. Ihre Wege kreuzten sich auch seither immer wieder, u.a. bei Konzerten der Musikerin und Kunstprojekten der Malerin. Deborah war es, die auf die Volksmusik-Sammlung von Hanny Christen stiess. Im Gespräch mit Heinke wurde sofort klar, dass diese Frau der Kern ihres gemeinsamen Kunstprojekts und Beitrags für «Sissach2025» sein würde.

17.
Oktober**18.**
Oktober

Hanny Christen stammt aus dem Baselbiet und sammelte in der ganzen Schweiz Volksmelodien. Sie übergab ihre Sammlung, die rund 12 000 Melodien umfasst, im Jahr 1963 der Universitätsbibliothek Basel, wo diese jedoch fast 30 Jahre unbeachtet herumstand. 1992 entdeckte Fabian Müller, Cellist und Komponist aus Zürich, die Sammlung und veröffentlichte sie im Jahr 2002 (Mülirad Verlag). Obwohl



Bürgerin von Basel-Stadt, blieb Hanny Christen aus Verehrung zu ihrem Grossvater bis zu ihrem Ableben «in ihrem Herzen eine Baselbieterin».

Das vielschichtige und langfristige Projekt verbindet Malerei und Musik und damit ein ganzes Dorf, wobei auch das Publikum bei den drei Etappen der Entstehung der Bilder eine tragende Rolle spielt.

«Hanny-Moolerei I»

Im nächtlichen Chorraum der reformierten Kirche beginnen die 12 Bilder auf grossen Leinwänden zu entstehen. Während die Musikerin Melodien aus der Sammlung (in Sissach und Umgebung gesammelt) spielt, überträgt die Malerin die bewegten Schatten aller Beteiligten auf die

Leinwände. Diese erste Schicht Farbe bildet die Grundlage von 12 Porträts.

► **14. Juni 2025**
reformierte Kirchenweihe
«Hanny-Moolerei II»

Im August 2025 findet während dreier Wochen erneut das Freilicht-Atelier am «Schluuch» statt. Im Jubiläumsjahr 2025 werden in besonderer Ausgabe Hanny Christen und elf weiteren Musikerinnen, die einen Bezug zu Sissach haben, porträtiert.

► **14.–29. August 2025**
am «Schluuch»

► In den Kultournächten vom **17. und 18. Oktober 2025** endet das Projekt mit «Hanny-Moolerei III». Die Musikerin spielt in beiden Nächten wieder Stücke aus dem Fundus von Hanny Christen und bewegt sich mit diesen Melodien vor den 12 gemalten Gesichtern. Das Publikum ist zum Lauschen und Betrachten eingeladen.

► **17.–18. Oktober 2025**
Kulturnacht am «Schluuch»



Oven und Evan Hofer sind Junioren beim Baseball und Softball Club «Frogs» in Sissach. Von ihnen wird man sicher noch hören ...

www.frogs-baseball.ch



Livia Häberli ist Mitglied des TV Sissach und des erfolgreichen Team Aerobic.

Das Sissacher Quartett mit Rajah Ginzel, Livia Häberli sowie Maria und Laura Schnetzler überzeugte an den Schweizermeisterschaften im Team Aerobic in Lausen. Mit einer Schlussnote von 9,975 sicherten sie sich vor heimischem Publikum den dritten Titel in Serie. Sie sagt: «Es war der Wahnsinn und es fühlte sich absolut genial an, in der Heimhalle aufzutreten.»

www.tvsissach-aktivriege.ch

Klein(e)-Kunst für alle

Kulturkommission organisiert den «Nischenmarkt»

23.
August

24.
August

Der Nischenmarkt, welcher durch die Kulturkommission Sissach organisiert wird, bietet bekannten und unbekanntenen Kunstschaffenden eine Möglichkeit, ihre kleinen, wertvollen, selbst gemachten Kunstwerke einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren und anzubieten. Der Nischenmarkt soll Treffpunkt für Kunsthandel, Gespräche und Austausch des Wissens und der Fertigkeit sein, ähnlich einem Markt, wie er schon früher gepflegt wurde. Der

Nischenmarkt 2025 findet nach Möglichkeit, am Wochenende vom **23. und 24. August 2025** im altherwürdigen Warenhaus «Cheesmeyer» statt. Interessierte können sich bei der Kulturkommission (Doris Jрман, djrman@immovita.ch) melden.

► **Nischenmarkt,**

Samstag, 23. und
Sonntag, 24. August 2025;
Eintritt frei



Impression vom Nischenmarkt 2023

GF JRG öffnet seine Tore

Standortfest des Sissacher Traditionsunternehmens

6.
September

Wir sind «mehr als Feuer und Flamme» und freuen uns, Ihnen ein besonderes Ereignis anzukündigen: Anlässlich des Jubiläums von Sissach laden wir Sie herzlich zu unserem Standortfest ein! Feiern Sie mit uns am Samstag, 6. September 2025, auf dem Gelände der GF JRG AG an der Hauptstrasse 130 in Sissach.

Seit über hundert Jahren sind wir fest in Sissach verankert und stolz darauf, als Industriebetrieb einen Beitrag zum Dorf zu leisten. Mit der Modernisierung unserer Giesserei haben wir erneut un-

ser Bekenntnis zum Standort bekräftigt. Die neue Giesserei bietet nicht nur modernste Technik, sondern auch weiterhin zahlreiche Arbeitsplätze für unsere Region. Dieses Fest ist eine wunderbare Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich von der Faszination des Giessereihandwerks begeistern zu lassen. Bei geführten Rundgängen erfahren Sie alles über unsere innovativen Verfahren und die hochwertigen Produkte, die hier entstehen.

Mit köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken sorgen wir ausserdem für Ihr leibliches Wohl – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Umrahmt wird unser Fest von musikalischen Darbietungen, die für beste Unterhaltung sorgen werden. Wir bieten spannende Unterhaltung, bei jedem Wetter, für Gross und Klein.

Sind auch Sie schon «heiss» auf das Programm?

► Standortfest GF JRG, **6. September 2025**, Hauptstrasse 130, Sissach

«Sissech 800 Joor»

Sonderausstellung im Heimatmuseum

7.
September

«Sissech 800 Joor». So lautet der Titel der Sonderausstellung, die das Heimatmuseum im Hinblick auf das Jubiläumsjahr konzipiert hat. Die Ausstellung zeigt Sissacher Geschichten von der Ruine Bischofstein und dem Schloss Ebenrain über das trationelle Dorfleben bis hin zu den Märkten, der Kirche, der Industrie und den wichtigen Bandwebfabriken.



Die Ausstellung wird über drei Stockwerke gehen.

► Die Vernissage ist für den **7. September 2025** geplant.

Das Griederland lebt!

Naturnahe Vereine präsentieren sich

Für das Sissacher Jubiläumsjahr haben sich mehrere naturnahe Vereine sowie eine Kommission zusammengetan. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein, die Exotic, die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz, die Wanderwege beider Basel, die Jagdgesellschaft und die Kommission Landschaft haben vor, gemeinsam das Griederland zu bespielen. Sie wollen diesem Stück Land die Beachtung schenken, die es als grüne Lunge des Dorfes verdient.

Das Griederland liegt an der Ergolz und erstreckt sich zwischen den Brücken an Rheinfelderstrasse und Allmendweg. Mit diesem Land besitzt Sissach ein wunderbares Stück Natur mitten im Dorf. Am Wochenende vom 13. und 14. September des Jubiläumsjahres wollen die naturnahen Vereine und die Kommission Landschaft den Sissacherinnen

und Sissachern zeigen, welche Schätze das Griederland birgt. Dort, wo einmal ein Wasserkanal zwei Fabriken verband und eine Expressstrasse hätte erstellt werden sollen, wohnen exotische Vögel, fliegen Fledermäuse, schwimmen Fische und Biber, nisten frei lebende Gefiederte, hausen Kleintiere, wachsen Bäume und Sträucher und blühen Blumen. Das Griederland lebt!

Eine einfache Festwirtschaft wird zum gemütlichen Sein einladen. Exkursionen und Ausstellungen werden auf das vielfältige Leben im Bach, auf der Wiese und in den Bäumen und Sträuchern hinweisen. Viele andere kleine und feine Attraktionen werden dazukommen.

► «Griederland lebt!»,
13. und 14. September 2025



13.
September

14.
September

Eine Woche voller Überraschungen

Frauenverein Sissach plant «Erlebniswoche»

Der Frauenverein Sissach, mit 750 Mitgliedern einer der grössten Sissacher Vereine, wird sich gebührend in das Jubiläumsjahr einbringen. Geplant ist eine spezielle «Erlebniswoche», die vom Samstag, dem 20. September, bis zum Freitag, dem 26. September, in Szene gehen wird.

Zu sehr möchte sich der Vorstand (noch) nicht in die Karten blicken lassen. Doch es sei verraten, dass ein vielfältiges, überraschendes Programm angeboten werden soll. Mit Anlässen, die sich an «normalen» Jahren nicht in einem Jahresprogramm finden lassen. Dieses soll zudem nicht nur Frauen ansprechen, sondern die ganze Bevölkerung und vor allem auch alle Altersgruppen.



Der Frauenverein ist dabei – losgelöst von seinen Vereinszielen – um eine bunte Woche bemüht. Beim Jubilieren haben die Sissacher Frauen Erfahrung, feierten sie doch 2024 ihren 175. Geburtstag.

► «Erlebniswoche»
vom 20. Bis 26. September 2025

20.
September

25.
September



elektro|jaggi elektro|stork

Ihr Partner für Planung, Elektroinstallationen, Gebäudeautomation, Photovoltaikanlagen, EDV-Netzwerke und Telefonie, Sicherheitsanlagen, Beleuchtungen.

www.jaggigroup.ch

jaggigroup | ag

Zelgliweg 12 | 4452 Itingen | T 061 971 11 11 | info@jaggigroup.ch

einfach. gut. gemacht.

**17.
Oktober**

Kultournacht im Doppelpack

Das OK steckt bereits in den Vorbereitungen

Um dem Sissacher Jubeljahr gebührend die Ehre zu erweisen, findet 2025 eine zweitägige Kultournacht statt. Am Freitag und Samstag, 17. und 18. Oktober, darf man sich wieder auf einen «multikulturellen» Dorfrundgang freuen. So hat man doch eine realistischere Chance, bei möglichst vielen Posten vorbeizuschauen.

Es versteht sich von selbst, dass auch ein paar «Extrazückerli» in Planung sind. Die Kultournacht 2025 soll mit einem offiziellen Startschuss in der Begegnungszone

eröffnet werden. Ausserdem soll unter dem Motto «Esskultur» auch das kulinarische Angebot ausgebaut werden. So schaffen wir zwei Nächte, in denen das Publikum mit allen Sinnen geniessen kann. Was genau es alles zu erleben gibt, bleibt vorerst noch geheim. Es lohnt sich aber ungemein, das Datum im Kalender schon einmal zu reservieren.



Wer gerne neu ein Teil des Kultournacht-Programms werden möchte, kann sich schon jetzt ganz unverbindlich unter leontien@bluewin.ch melden und beim Planungsstart mit dabei sein.

► Kultournacht,
17. und 18. Oktober 2025



Kulturpreise als Premiere

Im Jubiläumsjahr 2025 wird es zu einer Premiere kultureller Natur kommen: Erstmals werden die Kulturpreise verliehen. Dies mit grösster Wahrscheinlichkeit im Rahmen des Auftaktes zur Kultournacht am 17. Oktober 2025. Möglich machen dies das Kulturleitbild, das geltende Kultur- und Bibliotheksreglement und die dazugehörige Verordnung. Kulturpreise können «in der Regel im Dreijahresrhythmus» verliehen

werden, und zwar in folgenden Kategorien: a) Kulturpreis für Lebenswerk, b) punktueller Förderpreis, c) Anerkennungspreis oder d) Projektpreis. Derzeit laufen die Vorbereitungen, um dieses Vorhaben zu realisieren. So wird eine spezielle Jury zusammengestellt, die die schöne Aufgabe hat, die Eingaben und Vorschläge zu prüfen, auszuwerten und dem Gemeinderat zum Entscheid vorzulegen. Der Kulturpreis gilt als Anerken-

nung und Dank seitens der Gemeinde für besondere kulturelle Leistungen. Geehrt werden damit Personen, Gruppen oder Vereine, die sich über längere Zeit aktiv am kulturellen Leben in Sissach beteiligt haben, die mit ihren Leistungen kommunale, regionale oder überregionale Beachtung gefunden haben, dem Dorfleben Impulse geben und den guten Ruf von Sissach festigen.

Lassen Sie sich überraschen!

**24.
Oktober**

Klavierabend: «88 Tasten & 2 Pianisten» Singen macht Freu(n)de

Eine musikalische Zeitreise von Klassik über Jazz bis Pop-Rock

Ende Oktober 2025 finden gleich zwei kulturelle Highlights in der Oberen Fabrik statt, welche exklusiv für das Jubiläumsjahr «Sissach2025» ins Leben gerufen wurden. Zum Auftakt des musikalischen Wochenendes, am Freitag, dem

24. Oktober, um 20 Uhr, treffen zwei Klaviervirtuosinnen der Region aufeinander – Daniel Fankhauser (Hobbymusiker aus Sissach) und Heinz «Hene» Wirz (Berufsmusiker aus Gelterkinden).

Speziell für das Jubiläumsjahr studieren sie ein gemeinsames Programm ein – von Klassik über Jazz bis Pop-Rock – und wollen damit einem breiten Publikum einen unvergesslichen Klavierabend in der Oberen Fabrik bieten.

► **Freitag, 24. Oktober 2025**, 20 Uhr,
Obere Fabrik Sissach.
Eintritt frei, Kollekte

«Chorisma Sissach»

Musikalisch geht es weiter am Samstag, dem 25. Oktober, um 20 Uhr, wo der neu entstandene Erwachsenenchor «Chorisma Sissach» unter der Leitung von Chiara Heuser (Sängerin und Gesangspädagogin aus Sissach) sein allererstes Jahresprogramm präsentiert, begleitet von Daniel Fankhauser am Klavier. Für das erste Jahreskonzert von «Chorisma Sissach» im Jubiläumsjahr werden Songs aus diversen Genres einstudiert. Passend zum Motto «Singen macht Freu(n)de» darf das Publikum die Freude beim Singen und die dadurch neu entstandenen Freundschaften in diesem jungen Chor in der Oberen Fabrik live miterleben.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, musikalisches Oktoberwochenende in der Oberen Fabrik.

► **Samstag, 25. Oktober 2025**,
20 Uhr, Obere Fabrik Sissach.
Eintritt frei, Kollekte



Vereine – Schulen der Demokratie

In Sissach haben wir um die 100 Vereine, landesweit das Tausendfache

Sie züchten Kaninchen oder Bienen, spielen Golf, Fussball oder Ping-Pong. Sie jodeln oder tragen ihre Trachten, spielen Theater oder Blasmusik. Sie schiessen, hornussen, turnen, wandern, boxen oder tanzen. Sie bauen Modelleisenbahnen, basteln an Modellflugzeugen oder anderem. Sie beobachten Vögel, schieben Curlingsteine oder Pétanquekugeln. Sie schrauben an Oldtimern oder an Fahrrädern, sammeln Briefmarken, Fünfliber oder züchten Rosen. Sie pflegen Pferde, spielen Tennis, Alphorn oder Akkordeon. Dann gibt es die Frauen-, Freiwilligen-, Strick- und Häkelvereine. Und, und, und...

Vereine – zum Glück für uns alle gibt es sie.

Vereine als sozialer Kitt

Hierzulande, schätzen Experten, gibt es um die 100 000 solcher Gebilde. Wie viele genau, das weiss niemand. Denn es gibt keine Pflicht

zu einem Eintrag in ein Vereins- oder Handelsregister. Seit über drei Jahrhunderten prägen Vereine die Kulturlandschaft, vertreten Interessensgemeinschaften und vor allem: sie erhalten Traditionen und verbinden.

Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt. Gemäss Schätzungen gehören drei Viertel der in der Schweiz lebenden Menschen Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen an, und davon engagieren sich durchschnittlich über 60 Prozent aktiv.

Zelle der Demokratie

Wenn man so möchte, könnte man die Vereine als Mikrokosmos der Schweizerischen Basisdemokratie sehen. Sie haben demokratische Strukturen, die Mitgliederversammlung ist ihr höchstes Organ. Entscheidungen werden oft durch Kompromisse gefällt. Selbstverständlich gibt es auch jene Vereine, die durch den jeweiligen Vorstand vergleichsweise dikta-

torisch gelenkt und bestimmt werden und die einfachen Mitglieder eher weniger zu sagen haben. Doch auch das ist gelebte Vereinskultur.

Insgesamt aber interessant an den Vereinen ist es, dass sich hier Menschen zu Gemeinschaften finden, die aus unterschiedlichen Generationen und Berufen stammen und im richtigen Leben abseits des gemeinsamen Hobbies völlig unterschiedlich sein können: im Lebensstil, bei anderen Hobbies und Leidenschaften und sogar in der politischen Grundhaltung.

Einfache Gründung

Wer einen Verein ins Leben rufen möchte, braucht dazu nicht viel: Lediglich zwei natürliche oder juristische Personen sind notwendig. Kapital muss bei der Gründung keines da sein. Sobald die Gründungsmitglieder die Statuten genehmigt haben, existiert der Verein.

Ach ja, die Statuten. Die braucht es, aber auch die sind – mit Mustervorlagen aus dem Internet – rasch geschrieben: Sie müssen laut Vereinsrecht nur den Namen und den Vereinszweck enthalten, die Organe und eine Formulierung, mit welchen finanziellen Mitteln der Vereinszweck erfüllt werden soll.

Vereine früher und heute

Vereine prägen das Leben der Menschen hierzulande von der Wiege bis zur Bahre: Vom Geburtshaus über die Spielgruppe, über den Chor und den Sportclub bis schliesslich zum Grauepanther-Club für Senioren – hinter allem steht ein Verein. Und nach unserem Ableben sorgt vielleicht ein Verein für Feuerbestattung für einen würdigen Abgang.

Robert Bösigler

Ausstellung zum Vereinswesen

Ihre Wurzeln haben die Vereine im Zeitalter der Aufklärung, als sich ab dem Jahr 1700 Private in so genannten Sozietäten zusammenschlossen und über öffentliche Fragen debattierten. Entfallen konnten sich Vereine dann richtig ab der Helvetischen Revolution im Jahre 1798, als die Zünfte abgeschafft wurden. Es waren dies zwangsweise Vereinigungen von Personen gleichen Standes oder Berufes.

Das Kornhausforum Bern widmet den Vereinen eine eigene Ausstellung und stellt (und beantwortet) die relevanten Fragen: Wie finanzieren sie sich heute? Haben sie Nachwuchs-sorgen? Was leisten sie für die Allgemeinheit

wirklich? Sind Ehrenamt und Freiwilligkeit ein Problem? Wie steht es um die Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit? Und: Wird es bald keine Vereine mehr geben?

Diese letzte Frage verneint Sozialforscher Markus Lamprecht, der sich seit Jahrzehnten mit den Vereinen beschäftigt und den Freiwilligenmonitor für die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft erstellt: «Die Zahl der Vereine ist in den letzten Jahrzehnten recht stabil – über alle Vereine gesehen gibt es kein Vereinssterben.»

<https://kornhausforum.ch/de/ausstellung/vorortschweiz/>

JOHN

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR IHR PROJEKT

John Haustechnik AG Sanitär-Spenglerei 4450 Sissach

PHYSIOTHERAPIE

IN UNSERER PRAXIS IN SISSACH ODER BEI IHNEN ZU HAUSE

Langjährige Erfahrung trifft moderne Therapiemethoden: Wir behandeln Sie individuell und ganzheitlich.

OMNIA
Physio & Flying Physios

Bahnhofstrasse 7 | 4450 Sissach
+41 61 515 60 60
sissach@omnia-physio.ch

Familien-Fest für Jung und Alt

25. Oktober

Wir freuen uns, Familien, Kinder und Erwachsene zum Familienfest 2025 am Samstag, 25. Oktober 2025, im Verein

BewegungPlus Sissach einzuladen. Wir veranstalten von 11 bis 18 Uhr einen ereignisreichen Tag mit verschiedenen Möglichkeiten, sich zu bewegen, zu lachen, sich mit anderen zu messen und ein bleibendes Erlebnis zu haben.

Für die Kinder gibt es verschiedene Attraktionen wie z.B. eine Hüpfburg, einen Geschicklichkeits-Wettbewerb, Kinderschminken, Basteln und ein Puppentheater. Zudem gibt es die Möglichkeit, anhand von Bildern und Kurzgeschichten Einblick in unsere 30-jährige Vereinsgeschichte zu erhalten.

Wer sich bewegt und beim Wettbewerb mitmacht, muss sich auch stärken: Wir bieten verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten und speziell Kürtös an – ein rumänisches Rezept für ein leckeres Dessert, das ihr euch besser nicht entgehen lässt.

► **Samstag, 25. Oktober 2025**, Familienfest, Bahnhofstrasse 19, im 3. und 4. Stock.



Radio Primar oder «Achtung on air!»

27. Oktober

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Sissach werden im Rahmen einer Projektwoche mit vielen spannenden Themen, Beiträgen und Moderationen täglich live «on air» sein. Inhaltlich geht es um unser Dorf, passend zum Jubiläum «Sissach2025».

28. Oktober

29. Oktober

30. Oktober

31. Oktober

► Der Radiobus der Pestalozzi-Stiftung kommt dafür vom **27. bis 31. Oktober 2025** an unsere Schule. Ein grossartiges Erlebnis für die Kinder, das noch grösser wird, wenn Sie als Zuhörerinnen und Zuhörer dabei sind!



Heinke Torpus, die Menschenzeichnerin

Die Künstlerin hat den Jubiläumspin kreiert

Wir treffen Heinke Torpus an diesem Oktobertag bei ihr im Wohnzimmer. Wobei: Die Stube ist gleichzeitig ihr Atelier. An den Wänden stehen Gestelle mit Farben und Pinseln, Leinwänden, Rahmen und, und, und. Die freien Wände sind «tapeziert» mit Skizzen, Bildern und Ideen. Sie serviert uns einen heissen Incarom-Kaffee mit Hafermilch – und wir fühlen uns schlagartig willkommen und wie zu Hause. Es versteht sich von selbst, dass der Kaffee in einer selber designten Kantonswappen-Tasse gereicht wird.

Aufgewachsen ist die «Frau mit dem komisch-seltenen Namen» (das sind ihre Worte) in Ramllinsburg, zusammen mit zwei Geschwistern. Ihre Eltern, beide aus Norddeutschland, hätten sich vor Jahren «auf dem Ramschbrg» einbürgern lassen. Deshalb, und «weil ich sehr gerne da gelebt habe», verspüre sie nicht den Drang, sich nun in Sissach einbürgern zu lassen, obwohl sie und ihre Familie sich hier sehr wohlfühlen.

Heinke sagt: «Ich möchte nirgendwo anders wohnen als hier in Sissach.» Und zwar deshalb, weil diese Gemeinde so vielfältig und aktiv ist – «weil sie lebt». Dies werde auch das bevorstehende Jubiläumsjahr «Sissach2025» wieder zeigen, ist sie überzeugt.

Heinke Torpus hat das Jubiläumslogo «Sissach2025» kreiert – und sie freut sich, dass ihr Logo nun auch in Form eines wertigen Jubiläums-Pins zu bewundern ist. Motiviert zum Mitmachen am Wettbewerb habe sie die Tatsache, dass die Gemeinde zusammen mit der Kirche ein Jubiläum begehen wolle. So habe sie die Hände von Sissach in Kontakt mit dem



Porträts, aber auch ihre letzten realisierten übergrossen Porträts der Schweizer Nati-Fussballerinnen zeigt.

Und nein, sie könne und wolle nicht ausschliesslich künstlerisch tätig sein. Weil sie ständig den Austausch mit Menschen suche, arbeite sie neben ihrer künstlerischen Tätigkeit immer auch in Teilzeit: Früher war sie im Frauenhaus, im Spital oder in der Hauspflege tätig, heute ist sie in einem 50-Prozent-Pensum als Pflegerin im Alters- und Pflegeheim Müllmatt in Sissach tätig.

Diesen Job im Team liebe sie; etwas, was es in der Künstlerszene kaum gebe. Torpus: «Kunstschaffende sind eher Einzelkämpfer und letztlich auch Konkurrenten.» Für «Sissach2025» plant sie nun mit der Musikerin Deborah Regez eine Zusammenarbeit. Als Spielorte haben sie sich dafür den Chor der reformierten Kirche und die Aussenwand vom Schopf beim «Cheesmeyer» ausgesucht... ein Gemeinschaftswerk.

www.heinketorpus.ch

Güggel der reformierten Kirche gesetzt. Das Verbindende sei ihr extrem wichtig, besonders das integrative Element.

In künstlerischer Hinsicht hat Heinke Torpus ein beeindruckendes Palmarès aufzuweisen. Scherzhaft liesse sich feststellen, dass sie schon alles gemacht hat, nur noch nicht «schwarz geschneit». Ihr gefällt dieser Vergleich, den sie zum ersten Mal hört. Was auch immer sie künstlerisch verarbeitet, es geht immer um Menschen und Menschliches. «Landschaften oder ungegenständlich zu malen, das interessiert mich nicht.» Menschliches hingegen schon, was ihre zahlreichen Bleistift-

Robert Bösiger



Den Jubiläums-Pin gibt es für 12 Franken zu kaufen: Gemeindeverwaltung, Stöpli, Bäckerei Gunzenhauser/Caprice, Schaub Medien



Das abgebildete Foto ist ca. 120 Jahre alt.

Also noch keine 800 Jahre. Trotzdem scheint es schon eine Ewigkeit her zu sein. Wie war die Situation vor 800 Jahren? Am oberen Rand links sieht man unser Geschäft, die Buchbinderei mit Papeterie, in der Scheunengasse (heute Postgasse)

1886 **pfaff** PAPERIE BÜCHER BÜROBEDARF & MÖBEL SISSACH

PFÄFF, Hauptstrasse 81, 4450 Sissach
Tel. 061 971 35 55, Fax 061 971 32 73, www.pfaff-sissach.ch



Ihre kompetenten Finanzpartner in Sissach

Baloise Sissach
Hauptstrasse 40, 4450 Sissach
Telefon +41 58 285 69 96
sissach@baloise.ch



Cirque de Sissach**27.**
November*Musikverein Sissach und TV Sissach treten gemeinsam auf*

Im Herbst 2025 planen der Musikverein und Turnverein Sissach zusammen einen grösseren Anlass. Im Rahmen der 800-Jahr Feierlichkeiten möchten Musikverein und Turnverein Sissach zusammenspannen und die Bevölkerung zum «Cirque de Sissach» einladen.



verein keine extra Bühne zum Spielen benötigt, sondern auch, dass wir insgesamt über 1000 Zuschauerinnen und Zuschauer empfangen können.

So gut das Projekt auch klingt, steht es aktuell auf wackligen Beinen, denn die Finanzierung ist leider noch nicht abschliessend geklärt. Die zusätzliche Tribüne sowie Licht- und Tontechnik verschlingen viel Geld. Dem engagierten OK war es möglich, verschiedene Sponsoren zu gewinnen; diese reichen aber leider nicht aus, um einen definitiven Durchführungs-

entscheid treffen zu können. Wir sind zuversichtlich, dass wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sissach, der Kommission «Sissach2025» und weiteren Partnern ein einmaliges Erlebnis auf die Beine stellen können. Nichtsdestotrotz freuen wir uns über jede Unterstützung.

David Furer, OK-Präsident (Kontakt: ds-furerer@gmail.com)

► **Cirque de Sissach**
27.–29. November 2025:
Turnhalle Sekundarschule

28.
November**29.**
November

Nirgends sonst werden akrobatische Höchstleistungen, humoristische Darbietungen und Live-Musik so vereint wie im Zirkus. Darum möchten die beiden Vereine vom 27. bis 29. November 2025 die Sissacher Bevölkerung in die fantastische Welt des Zirkus entführen. In der zur kunterbunten Manege umgebauten Turnhalle G der Sekundarschule Tannenbrunn begeistern wir das Publikum und verzaubern für rund 2½ Stunden Klein und Gross.

Damit das Publikum die Show in vollen Zügen geniessen kann, werden in der Halle eine Tribüne aufgebaut sowie Licht- und Tontechnik installiert. Dies ermöglicht nicht nur, dass der Turnverein am Boden sein Können zeigen kann und der Musik-

800 Jahr – vo äiner Ruine zur andere

Hütte herrscht z Sissech Zucht und Oornig. Das isch natüürlig nit immer esoo gsii. Früehner, aso soumeessig früehner, häi im Doorff under der Fluh no d Mischstöck zum Himmel gestunke und d Hühner sy no frei ummenander gwaggled. Uf d Flueh isch me sälbestmool no z Fuess. Und dört oobe hed äim denn au käi tätowierti Servierdochter erwartet.

Der Apfall hed men sälbetsmool ins Dyyg gschosse und die doote Dier sy uf em Chäibacher verschaared worde. D Verbrächer, oder ebe d Glünggi, hed me uf em Glüggisbüchel ufghängt. Spöötter hed denn der Landjeeger Bitterlin für Zucht und Oornig gsgorrgt.

Joo. Die Zytte sy umme. Guet. Es isch jo nit esoo, as früehner alles besser gsii isch. Um Gottswille. Näi. Äifach anderscht.

Sissech hed sich sidhäär zum ene richtige touristische Juweel entwickelt. Numme: der Sprung in d Modärni isch emene Däil vo de Sissecher e chly in Chopf gstiige und sy häi e lychte Hang zur Überheblichkäit entwickelt.

Es git nämmlig die äint oder der ander wo zum Byspiil braschtet: «Was d Zunzger chönne, chönne mir z Sissech scho lang.» Joo. Das mit de Burge meende sy. D Sissecher sääge, sy häige richtigi Burge. Nit settigi us Äierkarton, wie z Zunzgen uf em Büchel. Numme, oder wie s d Zunzger sääge: «Halt. Nit überdryybe. D Sissecher häi käini Burge. Die häi höchstens e baar aptaggeti Ruine.» Und doo sy mer bim Käärn vom Brobleem. Bi de Ruine.



Heiner Oberer (70), Sissach, ist seit 2001 freischaffender Kolumnist und Journalist bei verschiedenen Zeitungen und Magazinen. Er ist Autor von Büchern wie «Nit lang Fäädlerlääse» und «Von Sissach nach Ohio – Verena Waibel-Oberer auf der Suche nach einem besseren Leben» sowie Mitherausgeber von «Ausgeschlachtet – Die Schlacht um die Sissacher Metzgete» und «Eusi Fasnecht». www.heiner-oberer.ch

Wo ammen e stattligi Villa gstanden isch – richtig – stoht hütt e Ruine. Dört, wo früehner der Tschudy Guschti im Jagdzimmer die dicke Stümpe graucht hed, isch hütt käi Stäi me uf em andere. Oder anderscht gsäit: Der Zapfen isch ap und der Stumperauch verflooge.

Äänlig schyttter stohts um d Begegningszoone. D Strooss, wo früehner e Chaarewäg gsii isch, isch im ene grauehafte Zuestand. Au daas e Ruine. Überall Riss und Löcher. S git jo Lüt wo sääge, as d Grienstrooss, wo vor 800 Jahr duur Sissech gangen isch, im ene bessere Zustand gsii sygi.

E wytterer Ruine isch s Umfahrigsdunnäll. Der Sandstai-Köiper bringt das Dunnäll nöchschens zum Ysturz. Wie sälbetsmool s Äärdbeebe anno 1356 der Bischofstäi.

Aber es git natüürlig au Liechtblick. Zum Byspiil die gschetzt 26 Guafföör und Guaffööse, wo s z Sissech git. D Chunde chömme vo wythhäär, um sich e nöie Tschuppel lo z onduliere. Me mues äifach ufasse, as me käin vo de frömdländische Höörlifiltzer verwütscht. Die soue der nämmlig mit emene Irrsinnstempo mit em Hoorschnyydmaschiinli über die Chürpse, as de noochaane in de mäischte Fäll usgsehsech, wien e gschlächti Muus – oder eben, wien e Ruine.

Au gastronomisch hed Sissech e huffe z biete. D Bäize wärde zwaar alsfott weeniger – und die wo übrig blyybe, chaufft d Bürgergmäin. Und: Au daas sy mäischens Ruine.

Aber öbbis isch bi allne Wirtshüuser fascht glyych. Überall gits Cordon Bleu. Banierti Fläischfätze, mit den apsunderligschte Füllige. Hed me früehner Schnitzunddrunder gnosse, spachtlet me hütt riisige Fläischmücke, wo usser mit Frösche läich mit allem gfüllt syy.

Doo lobbt me sich der Sissecher Banndaag, e wytttere Höhepunkt im Lääbe vo de Sisscher (Manne). Am Bannumgang, was e güftigi Portion Suppe mit Spatz – und au s äint oder ander Bier git. Ruine? Natüürlig. Vor allem bim Ymarsch – de Alkohol-Ruine.

Wie gseht Sissech ächt in 800 Jahr uus? Isch s Doorff ächt au e Ruine? Mer wüesses nit – und das isch guet esoo.

**Sissech2025**

Der Guggel, wo ganz oobe hockt uf em Chilleturm, frohlockt: Är freut sich uf es Juubeljohr und stellt der Grund grad sälber vor:

Z Sissech wird, as's au rändiert, nöchschte Johr dopplet jubiliert. D Chille fyyrt föifhundert Johr. Und drüühundert Johr davor isch Sissech urkundlich beläit. Häi die, was müesste wüsse, gsäit.

Miir fyyre daas nit, wie die mäischte, wo sich wäi es Dorffeschtläische. Doo chunnt über s ganze Johr immer wider öbbis vor, wo ganz individuell, modärn und au traditionell, der Bevölkerung söll zäige, ass miir öbbis z fyyre häige.

S isch nit in drei Daag alls vorbyy und chönnt drum noochhaltiger syy.

der Chilleguggel



Kulturquartier
STÖPLI
Dä Träffpunkt in Sissech

Wir danken herzlich für die Treue und wünschen Ihnen für das neue Jahr Glück und Gesundheit.

Wir freuen uns, Sie auch im Jubiläumsjahr 2025 begrüßen zu dürfen.

Esthi & Lukas
www.stoepli.ch

Gepard's
Sprachschule Sissach

Sprachkurse alle Stufen
Firmenkurse
Nachhilfe
Laufend neue Kurse

Für weitere Auskünfte:
Telefon 061 973 20 80
www.gepards.ch
info@gepards.ch

«Gedrucktes»
kommt an Orte,
da kommen «Screen»
und «Social Media»
nicht hin ;-)

Für all Ihre Drucksachen
SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.

4450 Sissach
www.schaubmedien.ch

Wystube zum Sydebändel

Puvi und sein Team wünschen Ihnen einen guten Rutsch, viel Freude und gute Gesundheit.

Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr wieder verwöhnen zu dürfen.

Infolge Umbau geschlossen:
13. bis 19. Januar 2022

Hauptstrasse 52, 4450 Sissach.
061 971 13 55
puvi@sydebaendel.ch

NATÜRLICHBERGER
Ihre Drogerie für eine gesunde Familie

Wir sind seit über 91 Jahren im oberen Baselbiet und seit 2005 in Sissach, als Nachfolge der Drogerie Jauslin.

Unser Spezialgebiet sind pflanzliche Arzneimittel und individuelle Herstellungen. Neu bieten wir alkoholfreie Flüssigextrakte für Mischungen an.

Starten Sie gesund ins neue Jahr!

Ihr Kompetenzzentrum in der Region

hamedan
Garten-Kommunal-Forst-Landtechnik
4442 Diepfingen | Tel. 061 976 22 00 | hamedan.ch

z.B. für Aku Gartengeräte von STIHL

Gewerbestrasse 4
4455 Sissach
Tel. 061 975 82 60

Aenis
Sissach · Basel Sicherheit GmbH

Tangentenweg 34
4058 Basel, Tel. 061 338 10 20
info@aenis-sicherheit.ch, aenis-sicherheit.ch

Produkte zu «Sissach2025»

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr sind in Sissach einige Produkte konzipiert worden. Hier eine kleine Übersicht:

Erster, limitierter Sissacher «Single Malt Whisky»

Die Farbe ist goldgelb, er riecht buttrig, leicht nach Vanille, Toffee und hat sanfte Eichenholz- und Zitrusnoten. Im Gaumen besticht er mit komplexen Aromen, er ist mild-würzig mit Noten von Malz, Röstmalz, Vanille und dunklen Rosinen. Im Abgang schmeckt man Orangen-Zest und lang anhaltende dunkle Schokolade-Aromen.

Die General Sutter Distillery ist stolz auf den ersten Single Malt Whisky der Sissacher Firma Raurica. Gestartet wurde das Projekt im Jahr 2020. Mit einem Lohnbrau-Auftrag bei der damaligen Farnsburg Brauerei wurde eine Würze nach unserem Rezept gebraut. Dazu wurde Schweizer Wintergerste verwendet, die in Genf zu Malz verarbeitet wurde. Nach kurzer Gärung wurde der Whisky in der General Sutter Distillery in Sissach gebrannt. Über vier Jahre reifte der Whisky in einem ehemaligen Pinot-Noir-Fass aus französischer Eiche von Imhof-Weine, Sissach. Für den Raurica Whisky werden keine künstlichen Inhaltsstoffe verwendet und der Whisky wird auch nicht filtriert. Es soll ein authentisches Getränk sein mit vielen Aromen.

458 Flaschen sind mit dem ersten Sissacher Whisky gefüllt, mehr lokale Wertschöpfung in einer Flasche ist fast nicht möglich. Wer einen noch intensiveren Geschmack möchte, kann eine der limitierten Cask-Strength-Flaschen erwerben, mit 52,1% vol.

Die erste Abfüllung kann man im Online-Shop unter www.RAURICA-whisky.com bestellen oder direkt in der Brennerei beziehen. RAURICA GmbH, Hauptstrasse 1, Sissach

General Sutter Distillery,
Hauptstrasse 1, Sissach

Lauber-Kirsch in der limitierten Gold-Abfüllung

Seit 1938 produziert die General Sutter Distillery/Nebiker AG Obstbrände in Sissach. Für das 800 Jahre Sissach-Jubiläum wurde eine exklusive Flasche in Gold kreiert. Der Inhalt ist ein sortenreiner Kirschbrand aus der alten Oberbaselbieter Kirsche «Rote Lauber». Die Kirschen sind leuchtend rot auf gelblichem Grund. Da nicht mehr viele Bäume davon existieren, wird die Sorte von Pro Specie Rara gefördert. Schon unsere Grosseltern haben die Süsse der «Roten Lauber» geschätzt, sie wurde oft zu Konfitüre eingekocht. Ihre Süsse macht sie aber auch zu einer hervorragenden Brennkirische.

Bei der General Sutter Distillery wird das Lauber-Kirschdestillat mit Dörrikirschen, ebenfalls von der Sorte «Lauber», veredelt. Das heisst, es werden die Dörrikirschen in das Destillat gelegt, um zusätzliches Aroma und natürliche Farbe zu erhalten. Wenn man den Edelbrand in ein Glas einschenkt, sieht man diesen wunderbaren rötlichen Farbton.

Die limitierte Auflage gibt es nur für das 800-Jahre-Jubiläum. Speziell an der Flasche sind die Retro-Etiketten «Swiss Kirsch». Es sind Original-Etiketten aus den 1970er-Jahren, die ursprünglich für den amerikanischen Markt gedacht waren und nun eine zweite Bestimmung gefunden haben. Die Jubiläums-Abfüllung kann man direkt in der Brennerei beziehen.

General Sutter Distillery,
Hauptstrasse 1, Sissach

Übrigens: Die Bäckerei Gunzenhauser verwendet den Jubiläums Lauber-Kirsch für ihre exklusiven Kirschkugel Pralinen. Eine ganz besondere Leckerei!

Jubiläums-Bier «Öises Bier Zwickel»



Ursprüngliches Bild zvg

Bis 1905 existierte mitten in Sissach die Brauerei Wirz. Sie wurde an die Brauerei Warteck verkauft, die heute zum Feldschlösschen/Carlsberg-Konzern gehört. Heute erinnert nur noch die «Brauistube» im Gemeindehaus oder die Bierkellerhütte im Reusli an diese Zeit. Als Hommage an die Brauerei Wirz und an das Zwickelbier von Ziegelhof wird es an diversen Anlässen des Jubiläumsjahres «Sissach2025» ein von der Brauerei «Unser Bier» in Liestal gebrautes Jubiläums-Bier unter dem Namen «Öises Bier Zwickel» mit einer speziellen Etikette zu trinken geben. Das unfiltrierte Zwickelbier dürfte dem damals gebrauten Bier der Brauerei Wirz am nächsten kommen.

Verantwortlich für das Projekt ist die Bürgergemeinde Sissach auf Initiative von Rolf Wirz, eines Nachkommens der Bierbrauerfamilie sowie ehemaligen Bürgerrats.

Weine zum Jubiläumsjahr

Die Sissacher Weinproduzenten Grazioli (la famiglia fluhberg), Imhof und Wiedmer (Zelglihof) haben sich fürs Jubiläumsjahr einmal mehr zusammengeschlossen und bieten gemeinsam einen Festwein an: einen Weissen, einen Rosé und einen Rotwein.

Die Sissacher Künstlerin Heinke Torpus, die bereits das offizielle Jubiläumslgo kreiert hat, ist an der Arbeit, um eine Etikette für das Gemeinschaftsprojekt zu entwerfen. Verfügbar werden die Weine zum Jubiläum ab Anfang 2025 sein.

Besondere Leckerei zum Jubiläum



Süsses Bild zvg

Passend zum Jubiläumsjahr hat die Bäckerei Konditorei Gunzenhauser für die Geniesserinnen und Geniesser den Kirsch anders verpackt. Mit viel Liebe sind exklusive Kirschkugel-Pralinen mit flüssiger Füllung und Kirschkissen mit Mürbteigboden und weisser Ganache entstanden. – Eine ganz besondere Leckerei.

Für Schoggi-Liebhaberinnen und -Liebhaber produziert Gunzenhauser alkoholfreie Schoggi-Carrés mit Jubiläumsaufleger.

Gunzenhauser Bäckerei und
Konditorei AG und Café Caprice

Hochprozentiges

Bild zvg

Das unbekannte Sissach

«Volksstimme»-Artikelserie wird Überraschendes und Erstaunliches zutage fördern

Ohne die «Volksstimme», unsere Zeitung von hier, geht im Jubiläumsjahr (fast) nichts. Deshalb wird sie während des ganzen Jahres eine spezielle, auf Sissach zugeschnittene Artikelserie publizieren. In die Tasten greifen werden rund 40 unterschiedliche Autorinnen und Autoren. Allesamt schreiben sie aus ihrer eigenen, individuellen Optik und vermitteln deshalb ein buntes und vielfältiges Bild unseres Dorfes.

Die beiden ehemaligen «Volksstimme»-Chefredaktoren Robert Bösiger und Jürg Gohl koordinieren diese Artikelserie und geben alles, um einmal wöchentlich einen Beitrag in der «Volksstimme» erscheinen zu lassen. Die Beiträge können Geschichtliches oder Aktuelles, Bekanntes und Unbekanntes, Informatives, Spannendes, Überraschendes, Verstörendes, Bedrückendes und Beglückendes oder Einzigartiges/Typisches umfassen.

Wüssten Sie zum Beispiel gerne, wie die Eisenbahn nach Sissach gekommen ist und wie diese unser Dorf verändert hat? Oder weshalb die «Stechpalme» ausge-



Wo könnte dieses Bild entstanden sein? Bild zvg

rechnet in Sissach über Jahre so gut ge-diehen ist? Möchten Sie erfahren, weshalb es 1961 zu einer alternativen Chluriverbrennung gekommen ist, wie der Jazz ins Oberbaselbiet gekommen ist, weshalb es auch ein tödliches Sissach gibt oder was die Nachbardörfer von unserer Gemeinde halten?

Dann seien Sie dabei, wenn es ab kommendem Jahr in der «Volksstimme» wöchentlich heisst: «Das ist Sissach». Sie werden staunen, was Sie alles noch nicht über Ihr Dorf gewusst haben ...

Das ganze Jubiläumsjahr hindurch wöchentlich in der «Volksstimme».

www.volksstimme.ch

Damit Sie die Serie nicht verpassen und die «Volksstimme» 3x pro Woche erhalten ...

Geschenk-Tipp



schenken Sie (sich) 12 Monate (oder...)

• gute Unterhaltung • wertvolle Informationen • Resultate und Hintergründe • Wissen • Humor und Spiel • Einkaufstipps und vieles mehr. Mit einem Abonnement der «Volksstimme».

Jetzt abonnieren:

- im Jahresabonnement 2025 für 245 Franken inklusive E-Paper (Verrechnung erst ab 1.3.2025)
- im Halbjahresabonnement 6 Monate für 128 Franken (Verrechnung ab 1.2.2025)
- als Probeabonnement 3 Monate für 40 Franken (einmalig)



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.

beim «Volksstimme»-Abo-Service in Sissach über Telefon 061 976 10 70, abo@volksstimme.ch, www.volksstimme.ch

Auftakt zum Jubiläumsjahr Sissach 2025

Silvester, 31. Dezember 2024

**Herzlich lädt die Kommission Sissach 2025 dazu ein,
an Silvester gemeinsam in das Jubiläumsjahr Sissach 2025 zu starten.**

Ort: Jakobshof und Kirchhof Sissach

Programm: Ab 22 Uhr gemütliches Eintrudeln

Zusammensein bei Glühwein und Apfelpunsch,
gefüllten Partybrotten, Kleingebäck und
stimmiger Musik von Daniel Fankhauser am Klavier

23.10 Uhr launige und schwungvolle Rede von Steffi Zemp

23.30 Uhr Turmbläser

23.45 Uhr Ausläuten des alten Jahres durch die Kirchenglocken

24.00 Uhr beim 12 Uhr-Schlag
gemeinsames Anstossen aufs neue Jahr

00.01 Uhr Einläuten des neuen Jahres
durch die Kirchenglocken

Ausklingen des Auftaktanlasses

Bitte: Getränke und Gläser zum Anstossen aufs neue Jahr selber mitbringen



31.
Dezember

Kommission Sissach 2025



Hans «Klick» Reber fotografiert seit vielen Jahrzehnten Sissach und seine Umgebung, aber auch bei Anlässen wie Fasnacht, Banntag, Märkten und weiteren Festivitäten. Die Dorfansichten auf dem Titelblatt und auf dieser Seite stammen von ihm.

Bild Hans Reber